

bergluft

Das Erlebnismagazin

Der Alpentainer lässt
wieder krachen



Sagenhafte Walliser Geschichten

S. 20



Einzigartige Wohlfühlase in Brigerbad

S. 23



Medaillen-Entscheidungen im Goms

S. 24

Thermalbäder Wallis
**Mit PostAuto kommen
Sie entspannt an!**

Täglich bis zu
30 Verbindungen.

Neu auch
mit GA!

Profitieren Sie von unseren
exklusiven Angeboten!
postauto.ch/thermalbaeder-wallis



PostAuto

Die gelbe Klasse.

In Zusammenarbeit mit:



5 rendez-vous

Marc Trauffer über sein Unternehmen und seine Musik.

fun & action | Seite 9

Mittels Windkraft wird man durch frisch verschneite Flächen gezogen.

schlechtwetter | Seite 11

Globi erklärt in Saas-Fee, weshalb ein reichhaltiges Frühstück wichtig ist.

eiskalt | Seite 17

Faszinierende Schneekunst wird in Grindelwald gezeigt.

hüttenzauber | Seite 19

Beliebte Tourenhütte beim Gemmipass – die Lämmerenhütte.

zu gast bei | Seite 30

Was wünscht sich Berno Stoffel, Präsident der Walliser Bergbahnen, für den kommenden Winter?



IMPRESSUM

Auflage 51 000 Expl. (erscheint 2x jährlich)

Herausgeber

Alpmedia AG, Pomonastrasse 12, CH-3930 Visp
www.1815.ch

Redaktion/Werbung/Assistenz

«Bergluft», Pomonastrasse 12, CH-3930 Visp
Tel. +41 (0)27 948 30 10, info@rz-online.ch

Druck

Mengis Druck und Verlag AG
3930 Visp

Redaktion Mengis Druck und Verlag AG **Layout** Mengis Druck und Verlag AG **Werbung** Nicole Arnold, Olivier Summermatter, Dagmar Vouillamoz **Hauptpartner** PostAuto Schweiz AG, Region Wallis, Filiale Brig, Nordstrasse 2, Postfach 560, CH-3900 Brig, Tel. +41 (0)58 386 69 00, Fax +41 (0)58 667 36 26, www.postauto.ch/freizeitklick
Titelbild Adrian Bretscher

Der Gipfel des Geschmacks

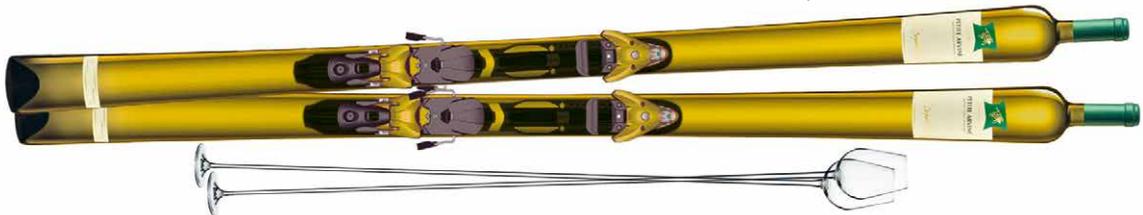


raclette-du-valais.ch

RACLETTE
DU VALAIS 

Après-Ski für Fortgeschrittene

Petite Arvine AOC du Valais, Cave l'Orpailleur



Einer von 200 Spitzenweinen aus unserem Onlineshop.

 walliser-weine.com



HAUSCHÖNSTATT



Familien- und Seminarhotel in Brig, Wallis

- ◆ Seminarpauschalen
- ◆ Bankett für Taufe, Firmung, Erstkommunion, Geburtstag, Hochzeits Apéro

Pauschalangebote

- ◆ 26. – 31. Dezember 2017 Weihnachts-Angebot für Familien
- ◆ 24. Dezember 2017 bis 2. April 2018 Winterhit bis Ostern
- ◆ 4. – 10. Februar 2018 Winterwanderwoche

Familien- und Seminarhotel in Brig, Wallis / +41 (0) 27 921 16 66 / www.haus-schoenstatt.ch



«Ich will den Leuten ein Lächeln aufs Gesicht zaubern»

Hitparadenstürmer, Alpenrocker und Mundartsänger – Marc Trauffer ist der Shootingstar der Schweizer Musikszene. Aber nicht nur auf der Bühne mischt der 38-Jährige gehörig mit.

Hofstetten bei Brienz. Die kleine Gemeinde im Berner Oberland zeigt sich an diesem Herbsttag von ihrer schönsten Seite. Mittendrin: Die Holzspielwarenfabrik Trauffer. Das Thema Holz scheint hier omnipräsent. Ein grosser Holztisch steht mitten im Raum, links und rechts in den Regalen fein säuberlich aufgereiht eine Herde von Holzkühen. «Dä mit de Chüeh» – geht es mir durch den Kopf, noch bevor Marc Trauffer (38) den Raum betritt. Der Jungunternehmer und Musiker erscheint leger gekleidet in Jeans und Hoodie. «Hier in dieser Firma bin ich aufgewachsen», sagt Trauffer zur Begrüssung und erzählt, dass sein Grossvater 1938 die Firma ge-

gründet hat. «Dann haben mein Vater und mein Onkel 40 Jahre lang das Geschäft geführt, bevor ich 2009 den Betrieb übernommen habe.» Die Holzspielwarenfabrik Trauffer ist für den Alpentainer mehr als ein Familienbetrieb, «es ist Leidenschaft, Verantwortung und Existenz zugleich», sagt Trauffer und ergänzt, «ich bin mit Leib und Seele Unternehmer.» Jeden Morgen um sechs Uhr ist er im Büro. «Auch wenn ich am Vortag noch ein Konzert gegeben habe», sagt Trauffer. Genau dieses Pflichtbewusstsein ist es, das seine Angestellten an ihm schätzen. «Ob und wie lange ich am Vortag auf der Bühne gestanden bin, interessiert hier niemanden», sagt der Musiker. «Wichtig ist einzig, dass die anstehenden Arbeiten erledigt werden.» So wie das Weihnachtsgeschäft, das zurzeit ansteht. Die legendären Holzkühe werden in alle Teile der Welt verschickt.



.....
«An mein erstes
Konzert kamen gerade
mal zwölf Leute»
.....

«Das ist zwar sehr aufregend, aber zugleich auch immer sehr anstrengend», sagt Trauffer und verweist darauf, dass ihm seine Mitarbeitenden zur Hand gehen und ganze Arbeit leisten.

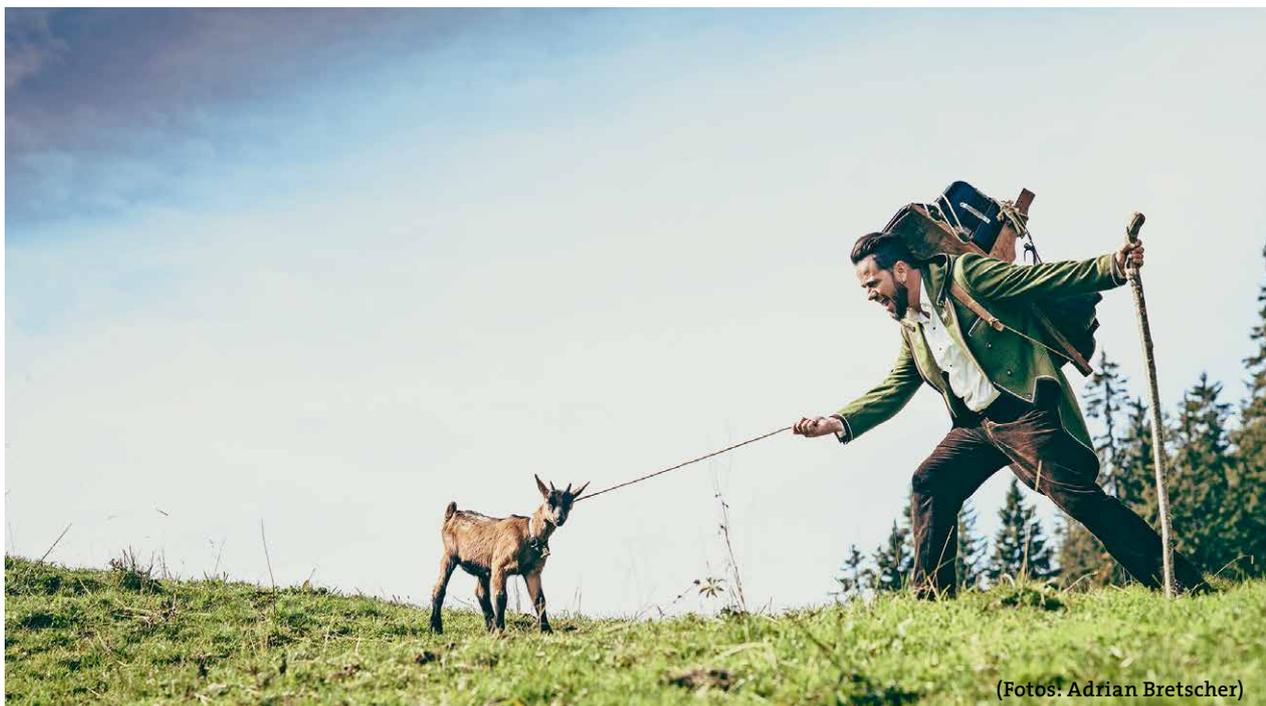
Vom «Liedlimacher» zum Überflieger

Dadurch bleibt dem Alpentainer mehr Zeit, sich der Musik zu widmen. Schon im Januar erscheint sein neues Album mit dem sinnigen Titel «Schnupf, Schnaps und Edelwyss». Bis es so weit ist, muss noch einiges erledigt werden, bevor 2018 die neue Trauffer-Tour beginnt. Dass der junge Musiker Marc Trauffer einmal zu einem Chart-Stürmer und Publikumsliebbling expandieren würde, war noch vor zehn Jahren wenig absehbar. Der Grund: Fast niemand wollte Trauffer hören. «Ich erinnere mich noch ganz genau an mein erstes Konzert als Solokünstler. Gerade mal zwölf Leute waren gekommen, um mich zu hören.» Was jeden halbwegs vernünftigen Künstler frustriert hätte, stachelte den jungen Trauffer erst recht an. «Meine Familie und mein ganzes Umfeld haben mir geraten, endlich mit dem «Schissdräck» aufzuhören», erinnert sich der Mundartsänger, der vor seiner Solokarriere mit der Band «Airbäg» die Hallen unsicher machte. Doch Trauffer blieb hartnäckig und setzte weiter auf die Musik. «Auch wenn anfangs nicht viele Leute an meine Konzerte kamen, wusste ich die Anwesenden mit meiner Musik immer zu begeistern. Das war auch der Grund, warum ich nicht damit aufgehört habe. Ich wusste, dass ich etwas kann.» In der Folge tingelte Trauffer mit seiner Band quer durchs Land. «Wir haben an jedem Grümpelturnier, an jeder Gewerbeausstellung und auf jedem Jugendfest gespielt. Sechs, sieben Jahre lang. Das war knüppelharte Arbeit», resümiert der Mundart-Popsänger. 2014 dann der grosse Durchbruch. Das Album «Alpentainer» schafft auf Anhieb den Sprung auf Platz eins der Hitparade. «Das war ein unglaublich geiles Gefühl», so der Hitparadenstürmer. Auch das Nachfolgealbum «Heiterefahne» wird ein Dauerbrenner und mit Gold- und Doppelplatin ausgezeichnet. Trauffer wird vom «Liedlimacher» zum

Hitparaden-Überflieger. Auch wenn das einigen Musikerkollegen und vermeintlichen Songkritikern so gar nicht passt. «Ich werde auch heute noch in der Branche von vielen belächelt», weiss Trauffer. Mittlerweile ist vielen Kritikern das Lachen im Hals stecken geblieben. «Wenn sich ein junges Talent trotz medialer Unterstützung im Musikmarkt nicht etablieren kann und dann kommt einer daher, der mit «Lumpeliedli» Erfolge feiert und dann auch noch behauptet, dass sei sein Hobby, dann würde ich auch kotzen», bringt es Trauffer auf den Punkt. Sein Erfolgsrezept: «Den Leuten ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.»

Kochen als Entspannung

Dass seine Songs von vielen Radiostationen nicht gespielt werden, habe ihn früher gewurmt. Heute kann Trauffer darüber lachen. «Wenn meine Lieder nicht im Radio gespielt werden, verkaufe ich umso mehr Tonträger. So funktioniert der Mecano», sagt Trauffer in seinem ihm eigenen Slang. Wenn es die Zeit erlaubt, stellt sich der zweifache Familienvater (Sohn Lars, 15, und Tochter Lani, 13, stammen aus der Ehe mit seinem Schulschatz) auch gerne mal an den Herd. «Ich koche leidenschaftlich gerne», sagt Trauffer von sich. «Dabei kann ich mich unglaublich gut entspannen.» Fertigprodukte sind dem Musiker und Unternehmer ein Gräuel. «Wenn ich auf eine Päcklisauce zurückgreifen muss, geht es mir wirklich schlecht», verrät der Hobbykoch. Selbst gemachte Pasta, Cordon bleu oder Schnitzel – «meine Grossmutter hat mir das beigebracht» – sind die Klassiker im Hause Trauffer. Aber auch einem Profikoch hat Marc Trauffer schon mal unter die Arme gegriffen. «Ich durfte einmal zusammen mit einem Profi meine Familie bekochen», sagt Trauffer. «Das war zwar ein Riesenstress in der Küche, aber zugleich auch ein unbezahlbarer Moment.» Am glücklichsten fühlt sich Trauffer in einer geselligen Runde bei einem Glas Rotwein. «Wenn ich spontan bei Freunden eingeladen werde und wir zusammen kochen, dann sind das für mich die grössten Momente», frohlockt der Alpentainer.



(Fotos: Adrian Bretscher)

Mit PostAuto in den Schnee

Willkommen im Winterparadies Oberwallis



Der idyllische Panoramaweg von Törbel nach Bürchen.

Gemütliche Wanderungen inmitten idyllischer Winterlandschaften

Eine Alternative für alle Nichtskifahrer sind die Winterwanderungen. Ob zu Fuss oder mit den Schneeschuhen können Sie so am besten die winterlich verzauberte Landschaft im Oberwallis entdecken. Von der gemütlichen Wanderung bis hin zur etwas anspruchsvolleren Tour ist für jedermann etwas dabei. In Begleitung der Sonne und mit einem einzigartigen Ausblick auf die Viertausender wird jede Wanderung oder Schneeschuhwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Winterzauber in der Moosalpregion

Sie wollen die Schönheit der Natur einmal ganz entspannt geniessen? Dann sind Sie in der Moosalpregion genau richtig: Wenn die ersten Schneeflocken vom Himmel fallen verwandelt sich die Region in eine einzigartige Winterlandschaft. Schneebedeckte Birken und Arven, weite Schneeflächen und ein atemberaubendes Panorama laden zu ausgiebigen Schneeschuhtouren oder friedlichen Winterwanderungen ein. Auf knisterndem Schnee wandern Sie von Bergdorf zu Bergdorf und entdecken dabei die schönsten Aussichtspunkte.

Panoramaweg von Törbel nach Bürchen

Besonders viel Ruhe bietet der attraktive Panoramaweg von Törbel nach Bürchen oder umgekehrt. Den Ausgangspunkt Törbel, Furen erreichen Sie mit dem Postauto ab Visp bzw. Stalden, wo sonnengebräunte Holzhäuser das Dorfbild prägen.

Anreise		
Zug	Ankunft Visp von Lausanne her	09.53 Uhr
Zug	Ankunft Visp von Bern her	10.02 Uhr
Postauto	Abfahrt Visp, Bahnhof Süd	10.12 Uhr
Postauto	Ankunft Stalden-Saas, Bahnhof	10.24 Uhr
Postauto	Abfahrt Stalden-Saas, Bahnhof	10.31 Uhr
Postauto	Ankunft Törbel, Furen	10.57 Uhr

Ohne grosse Höhendifferenz wandern Sie durch verschneite Wälder bis zum Weiler Obere Hellela von Zeneggen. Danach folgt der sanfte Abstieg nach Bürchen, Ronalp. Auch die Abreise erfolgt mit dem Postauto.

Abreise		
Postauto	Abfahrt Bürchen, Ronalp	16.12 Uhr
Postauto	Ankunft Visp, Bahnhof Süd	16.44 Uhr
Zug	Abfahrt Visp in Richtung Bern	16.57 Uhr
Zug	Abfahrt Visp in Richtung Lausanne	17.06 Uhr

Schwierigkeit: mittel Dauer: 2h 50 min
Länge: 8 km Höhendifferenz: 270 m



Wettbewerb

Haben wir Ihr Interesse auf weitere Winterwanderungen im Oberwallis geweckt? Dann besuchen Sie folgende Internetseite und machen Sie mit beim attraktiven Wettbewerb von PostAuto. Gewinnen Sie mit etwas Glück einen der tollen Preise.

postauto.ch/winterwallis

PostAuto
Region Wallis
Nordstrasse 2
3900 Brig

Telefon +41 58 386 69 00
E-Mail: wallis@postauto.ch



PostAuto 

Die gelbe Klasse.



Snowkiting auf dem Simplonpass

Auf dem Simplonpass kann man seine Ski oder sein Snowboard auch auf Geschwindigkeit bringen, ohne auf eine Bahn zurückgreifen zu müssen. Beim Snowkiting sorgt der Wind für den nötigen Speed auf dem Schnee. Und den gibt es auf dem Pass reichlich.

Die Faszination seiner Sportart beschreibt Snowkite-Instruktor Pascal Nessier wie folgt: «Mitten in der Natur kann man mittels Windkraft und einem Drachen, Ski oder Snowboard durch frisch verschneite Flächen und Hänge fahren und seine eigenen Spuren ziehen.» Nessier ist dabei jedes Mal beeindruckt vom Zusammenspiel der Naturkräften und dem völligen Aufgehen im Moment. «Man braucht kein Skiticket mehr und ist zudem fernab der grossen Menschenmenge», sagt der Leiter der Snowkiteschule auf dem Simplonpass. «Was mich am meisten fasziniert, ist, dass man auch den Berg hochfahren kann. Zuerst angekommen, kann man entweder mit oder ohne Kite wieder runterfahren.» Profis nutzen diese Bergabfahrten gar, um zeitweise ganz vom Schnee abzuheben und Figuren in die Luft zu zaubern. Für Anfänger heisst es aber zuerst einmal, den Kite unter Kontrolle zu bringen, doch das gelingt meistens recht schnell. «Viele Anfänger

fahren schon am ersten Tag die ersten Meter», sagt Nessier. «Der Lernprozess geht sehr schnell, und auch Anfänger können schon nach wenigen Stunden die ersten Erfolgserlebnisse verbuchen.»

Snowkite-Mekka Simplonpass

Dabei kommen den Snowkitern die guten Windbedingungen auf dem Simplonpass entgegen. Doch das ist nicht der einzige Vorteil des Passes. «Neben Windsicherheit bietet der Simplonpass in der Regel auch gute Schneeverhältnisse», sagt Pascal Nessier. «Zudem ist das Gelände sehr abwechslungsreich. Es gibt grosse Flächen wie jene unten beim alten Hospiz für Anfänger, aber auch abwechslungsreiche Hänge für fortgeschrittene Kiter zum Backcountry-Snowkiten oder Freeriden. Ferner ist der Pass auch im Winter gut mit dem Auto erreichbar. Snowkiting auf dem Schnee ist übrigens einfacher zu erlernen als Kiting auf dem Wasser. Das liegt vor allem daran, dass man im Schnee nicht einsinkt und so die Situation besser kontrollieren kann.»



Winterhighlight für Familien: Hohsaas Funslope

Pünktlich zum Winterauftakt eröffnet das Winterparadies Hohsaas seine brandneue Funslope, welche mit packenden Wellen, spannenden Steilkurven und zahlreichen anderen lustigen Spielelementen für noch mehr Wintervergnügen sorgt.

Wie der Name schon andeutet, steht bei dieser Neuheit der Spass im Schnee im Vordergrund. Egal ob Anfänger oder Profi: Auf der neuen spassigen Piste, mit verschiedensten Elementen, ist noch mehr Fahrspass für alle Gäste vor-

programmiert.

Kurze Fahrt gefällig? Der Start befindet sich bei der Bergstation des Tellerliftes «Sandiger Boden» und die Piste verläuft parallel zum Lift auf der nördlichen Seite hinunter nach «Kreuzboden». Gestartet wird mit einem Speedboost, der die Fahrgeschwindigkeit auf Funslope-Temperatur bringt. Weiter saust der Besucher über schwungvolle Wellen und dynamische Steilkurven. Jetzt wird es ernst, denn im Winterparadies Hohsaas

ist der einzige Slopecop der Schweiz stationiert: Mit Laserpistole bewaffnet, misst er die Geschwindigkeit und erteilt lustige Schelten. Die rasante Fahrt geht spiralförmig weiter und durch einen Tunnel hindurch wird Kurs auf den Zielsprung genommen. Nach erfolgreicher Fahrt gratuliert «Slopy» zur gemeisterten Fahrt. Zwei integrierte Fotospots fangen die schönsten Momente ein. Übrigens: Die Hohsaas Funslope wird ebenfalls ein Teil des Adrenalin Cups Saas-Fee.

Mit der neuen Hohsaas Funslope bietet die Bergbahnen Hohsaas AG ein attraktives Zusatzangebot zu ihren perfekten Pisten inmitten eines traumhaften Panoramas. Umgeben von Gletschern, glänzt das Gebiet ausserdem mit seiner sonnigen Lage, die auch aus frostigen Tagen unvergessliche Skitage zaubert. Mehr Infos: Bergbahnen Hohsaas AG / 3910 Saas-Grund / 027 958 15 80 / hohsaas.info oder saastal.ch.



www.hohsaas.info

Neues Winterhighlight für Familien:
HOHSAAS FUNSLOPE
 Packende Wellen + Steilkurven, lustige Spielelemente

HOHSAAS – TOP OF VALAIS



Backpass mit Globi

Warum ist ein ausgewogenes, reichhaltiges Frühstück so wichtig? Was gehört zu einem gesunden Frühstück? Oder: Wie sieht ein Frühstück in Japan, Australien oder Mexiko aus? Globi liefert

Antworten auf all diese spannenden Fragen rund um die erste Mahlzeit des Tages.

gibt es nicht nur ein Globi-Zertifikat, sondern die süssen Backwaren dürfen auch noch vernascht werden. Der Bäcker Imseng und das Backbuch rund um Globi sind mittlerweile genauso kompatibel geworden wie die Bäckerei in Saas-Fee mit dem vielfältigen Angebot. Nachdem der Saaser Bäckermeister Imseng beim Kochbuch «Backen mit Globi» mit seinem Fachwissen und einigen Rezepten zum Erfolg beigetragen hat, wirkte er nun auch beim nächsten Globi-Kochbuch mit. Dieses Buch zeigt Wissenswertes über die «wichtigste Mahlzeit des Tages» – das Frühstück. «Viele Familien nehmen sich fast keine Zeit mehr zum Frühstück», liess sich Imseng kurz vor der Buchtaufe im August in

Backe, backe Kuchen, der Globi hat gerufen. Im Bäckereihotel Garni Imseng in Saas-Fee dürfen sich Kinder und Interessierte unter fachkundiger Anleitung des Bäckermeisters Lukas Imseng nach Herzenslust mit Mehl, Eiern und Zucker austoben. Das Beste daran: Im Anschluss daran

Luzern zitieren. «Globis grosses Frühstücksbuch – Alles über die wichtigste Mahlzeit des Tages» soll deshalb nun Gegensteuer geben.

Bäckerei-Museum eingerichtet

60 Rezepte aus aller Welt hat Imseng für das wunderschön illustrierte Buch aus dem Globi-Verlag zusammengetragen. Auf dieser Basis gehen der Bäckermeister und seine Co-Autoren zum Beispiel der Frage nach, ob das Frühstück bereits in Ägypten verbreitet war, oder was in Japan, Australien und Mexiko am Morgen auf den Tisch kommt. Gewiss, Backwaren spielen in dem 121 Seiten umfassenden Buch für Kinder ab fünf Jahren eine wichtige Rolle. «Wir möchten jedoch die gesamte Bandbreite des Frühstücks aufzeigen, zu dem beispielsweise auch Haferflocken, Eierspeisen oder Joghurt gehören», sagt Imseng dem Magazin «Berlins beste Bäcker». Imseng ist ein Bäcker, der in Saas-Fee die Leidenschaft fürs Backen jeden Tag aufs Neue lebt. Deswegen richtete er auch ein Bäckerei-Museum ein. Auf Voranmeldung erfahren Besucher dabei Wissenswertes und Unterhaltsames zur langen und schmackhaften Geschichte der Backkunst.



Grächen – ein Wintermärchen

Grächen verzaubert die kleinen Gäste zu Prinzessinnen und Prinzen, während sich die Erwachsenen königlich erholen. Kurzum: der ideale Ferienort für Familien in drei Generationen.

NEU: Gleich zwei Neuheiten im Winter 2017/18: Topmodernes Familienrestaurant Hannigalp

Ab dem 16. Dezember können die Gäste die neue Erlebnis- und Familiengastronomie im neuen Familienrestaurant auf der Hannigalp geniessen. Auf 200m²

spielt das Maskottchen SiSu (Sicher Sunna) mit den Wolken und der Sonne. Sonnenparcours, Wolkenkletterwand, Sonnenkino, Wolkenexperimente und Donnerkammer entführen die Kinder in den Himmel.

Auf der Sonnenterrasse profitieren die Gäste von der einmaligen Aussicht auf mehrere Viertausender inklusive das weltbekannte Matterhorn.

NEU: Kuppelbare 4er-Sesselbahn Plattja und Pistenerweiterung

Schluss mit harten Holzsesseln und ratternden Rol-

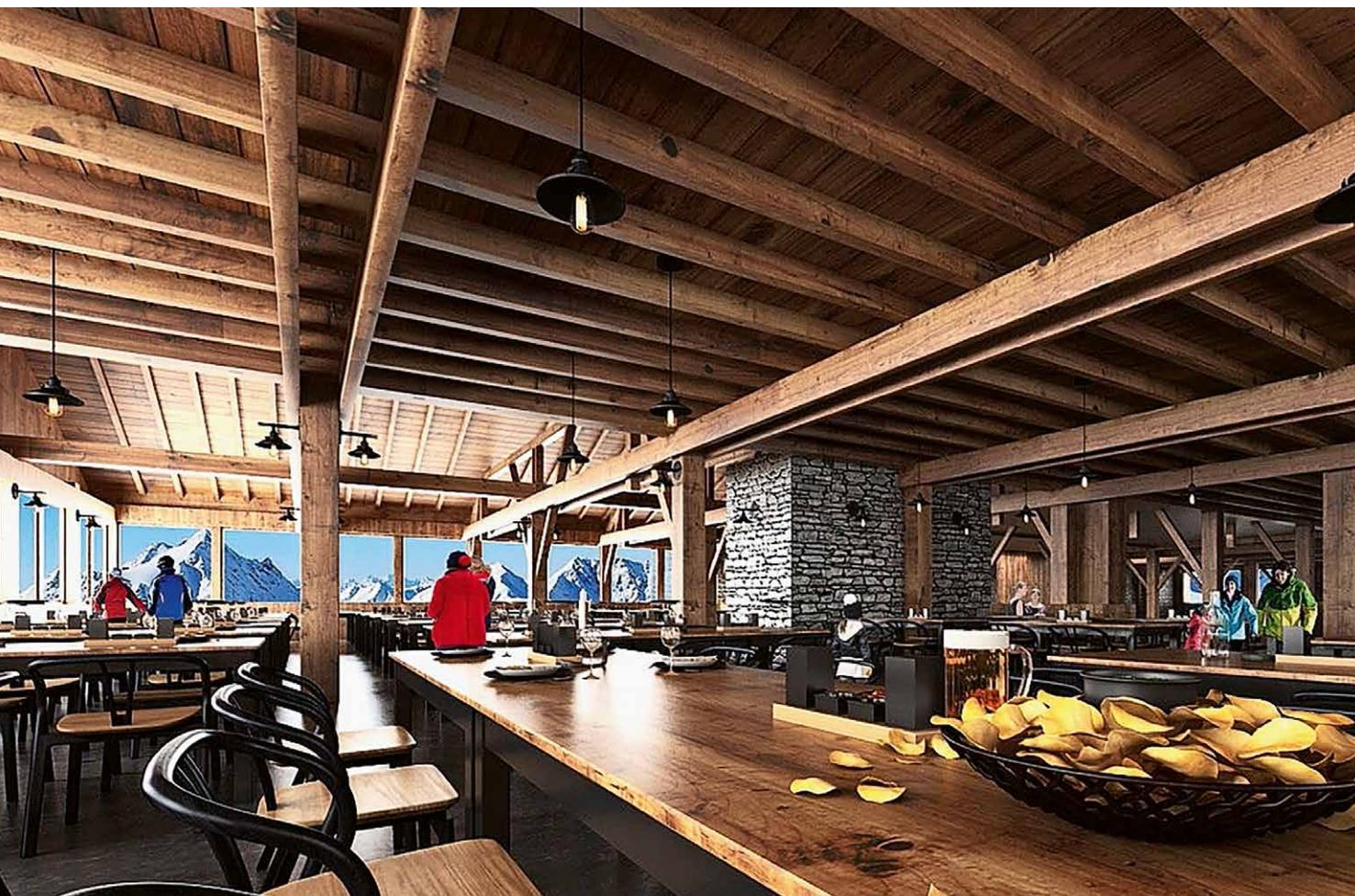
len. Ab dem 16. Dezember 2017 erwartet die Gäste neu eine kuppelbare 4er-Sesselbahn. Sie macht die Abfahrt auf der verlängerten Plattjapiste noch attraktiver.

Einmalig in der Schweiz: Gourmettower – Mobiles Restaurant auf einem Pistenfahrzeug

Ein Pistenfahrzeug, eine Küche und ein Koch: Das sind die richtigen Zutaten für ein kulinarisches Erlebnis auf der Piste. Als erstes Skigebiet in der Schweiz bietet Grächen mit dem «Gourmettower», einen Foodtruck auf der Piste an. Das Dach ist begehbar und dient als DJ-Pult oder als Tanzbühne.

Angebote für Gruppen im Gourmettower

- 3-Gänge-Menü mit passenden Weinen
- Fondue- oder Racletteplausch
- Alpen-Picknick





Kinderparadies Hannigalp mit vier Kinderparks für jede Altersstufe – einmalig in der Schweiz

In Grächen befördert die einzigartige Märchen-Gondelbahn Gross und Klein ins Märchenparadies Hannigalp. Oben erwarten die Gäste vier Kinderparks: SiSu Zwergenparadies (für Kinder von 2 bis 4 Jahren), SiSu Talentschmiede (Kinder 4–5 Jahre), SiSu Familienpark (Kinder 5–8 Jahre), SiSu's Funpark (Kinder 8–15 Jahre).

Hier findet man alles, was Kinderherzen höherschlagen lässt. Auf den Anfängerpisten lernen die Kleinen spielend Ski fahren oder toben sich auf dem Schnee-Karussell und beim Spielen im Iglu aus. Der beliebte Kinderhort mitten im Skigebiet ist für Skipassbesitzer kostenlos.

Family Funslope & Swisscom Skimovie – Spass und Action für Pistenflitzer!

Die Family Funslope hat sich bereits als riesiger Pistenspass etabliert und ist ein Highlight im Familien-Skigebiet Grächen. Die 550 Meter lange Abfahrt über Steilwandkurven, Schanzen, durch Schnecken und Tunnels begeistern Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf der Swisscom Skimovie-Piste können sich Schneesportler als Skirennfahrer versuchen und Videoaufnahmen ihrer Fahrt machen. Die Anlage filmt die Fahrt und registriert die Rennzeit. Unter skiline.cc können die Gäste das Video ihrer Fahrt herunterladen und dieses auf Social Media posten.

Gediegenes Dinieren in Schal und Skidress – Fondue in der Gondel

Mit dem Brot im Käse rühren und nebenher die Aussicht geniessen? Dazu ein Glas Weisswein? Den Wintertag gemütlich bei diesem kulinarischen Event ausklingen lassen. Während der gemächlichen Gondelfahrt wird Ihnen das Fondue direkt in der Gondel serviert. Ab dann heisst es nur noch: geniessen, staunen... und das Brotstück nicht verlieren!

Jeden Mittwoch während der Wintersaison 2017/18 wird die aussergewöhnliche kulinarische Rundfahrt durch die Winternacht angeboten. Bis zu vier Erwachsene oder zwei Erwachsene mit drei Kindern können zusammen in der Gondel Platz nehmen. Es kann jedoch auch eine romantische Gondel zu zweit gebucht werden.

Interessierte können sich bis am Vortag um 18.00 Uhr im Tourist Office oder unter graechen.ch anmelden.

Veranstaltungen 2018

- 2. SiSu Familienfestival Grächen am Sonntag, 28. Januar 2018
- 4. Bozu-Wandernacht am 23. – 24. Februar & 2. – 3. März 2018
- Finale Grand-Prix Migros am 6. – 8. April 2018



Winterwunderland – Lötschberger-Land

Gerade während der kühlen Jahreszeit gibt es viel zu erleben, ob märchenhafte Winterlandschaften auf leisen Sohlen erkunden, lebhaftere Traditionen oder rasante Schlittenabfahrten, im Lötschberger-Land gibt es zahlreiche Ausflugsideen, welche Jung und Alt aus der Stube locken.

Kandersteg auf dem Schneeschuhtrail «Höh-Tour» erkunden

Begeben Sie sich auf eigene Faust auf die «Höh-Tour». Der Rundkurs beginnt entlang der Kander in Richtung Stauwehr/Bern. Nun steigt der Weg an in den Höhwald. Nachdem Sie 140 Höhenmeter überwunden haben, machen Sie – bei Lust und Laune – einen Abstecher

zum Aussichtspunkt Risetenegg. Ein herrlicher Blick über das ganze Dorf Kandersteg mit dem Blümlisalp-Massiv erwartet Sie. Es folgt nun der kurze Abstieg zurück ins Dorf. Sie verlassen den Höhwald und wandern schliesslich zurück in Richtung Bahnhof.

Kombinieren Sie den Ausflug mit einem Besuch der Belle Epoque Woche vom 21. bis 28. Januar 2018 oder des Schlittenhunderennens am 17. und 18. Februar 2018.

Mit dem Käsezug mitten ins Herz der Schweizer Traditionen

Der Käsezug der GoldenPass MOB verspricht auf den Strecken von Montreux oder Zweisimmen nach Château-d'Œx ein authentisches und ursprüngliches Erlebnis. Nach einem Willkommensdrink auf dem Bahnsteig des Bahnhofs Montreux oder Zweisimmen reisen Sie im Käsezug bis nach Château-d'Œx. In Château-d'Œx geht die Reise weiter ins traditionelle Restaurant Le Chalet und ins Museum «Vieux Pays-d'Enhaut» oder «Espace Ballon». Das Restaurant Le Chalet stellt seinen eigenen Käse her: den «Chalet Bio». Sie sind eingeladen, sich an dieser urtümlichen Aktivität am Holzfeuer zu beteiligen. Anschliessend entdecken Sie die Schweizer Kunsttraditionen im Museum «Vieux Pays-d'Enhaut» oder einen Lehrpfad zur Geschichte der Ballonfahrt im Museum «Espace Ballon».

-  www.bls.ch/loetschberger
-  www.bls.ch/kandersteg
-  www.bls.ch/kaesezug



Tanzgruppe Move im
Lötschberger-Land

Über 200 Ausflugsziele im Berner Oberland, Oberwallis und Piemont
bls.ch/loetschberger



Auf die Schlitten, fertig, los!



Ob Gross oder Klein:

Schlitteln ist das perfekte Freizeitprogramm, wenn es so richtig lustig werden soll. In der Aletsch Arena kommen Schlittelfreunde voll auf ihre Kosten.

Von der Bergstation der Luftseilbahn auf 2222 Meter über Meer sind es nur fünf Gehminuten bis zum Start der traumhaften Abfahrt. Los geht es mit Blick auf die imposante Bergwelt inklusive Matterhorn. Auf den zunächst rasanten Streckenabschnitt folgt eine romantische Fahrt durch verschneite Wälder, die knapp oberhalb von Lax endet. Mit dem Sportbus geht es schliesslich gemütlich zurück nach Fiesch. Kein Schlitten zur Hand? Kein Problem. Die Sportgeschäfte der Region

Ein ganz cooles Abenteuer ist die Schlittelabfahrt, die von der Fiescheralp über einen 13 Kilometer langen, gut präparierten Schlittelweg bis hinunter nach Lax führt.

bieten einen entsprechenden Mietservice. Bei all dem Spass sollte man allerdings auch an die Sicherheit denken. Die Aletsch Arena empfiehlt, beim Schlitteln immer einen Skihelm zu tragen. Und beim Nachschlitteln ist eine Stirnlampe Pflicht. Wenn man noch mehr Schlittelspass will, empfiehlt sich ausserdem der Schlittelweg Moosfluh. Dieser erstreckt sich über 5,3 Kilometer und beginnt direkt bei der Bergstation der Gletscherbahn Moosfluh. Er führt über den Blausee und die Gopplerlücke bis hinunter zur Talstation Moosfluh auf der Riederalp oder direkt auf die Bettmeralp. Ständiger Begleiter auf der rasanten Abfahrt: Der lautmale- rische Blick auf das Walliser Bergpano- rama. Immerhin beginnt der Schlittelweg auf einer Höhe von 2333 Meter. Vor dem Schlittelvergnügen empfiehlt sich ferner ein genüsslicher Blick auf den Grossen Aletschgletscher. Das Unesco-Welterbe ist am View Point Moosfluh besonders spektakulär.

Aletsch Arena

Aletsch Arena – Familien willkommen

Die Aletsch Arena ist mit dem Gütesiegel «Familien willkommen» des Schweizer Tourismus-Verbands ausgezeichnet. Auf Familien wird besonders viel Wert gelegt und der Wintersport gefördert. Um Kinder und Jugendliche zum Skisport zu motivieren und den Weg auf die Pisten zu fördern, lancieren die Bergbahnen und Partner das neue Angebot «Schgi fer frii».

Kids gratis: «Schgi fer frii» – Jeden Samstag vom 8.12.2017–14.4.2018 fahren Kinder und Jugendliche gratis Ski oder Snowboard.

Jeden Samstag erhalten Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre (Jahrgang 1998–2011) einen kostenlosen Tagesskipass und profitieren von weiteren tollen Inklusivleistungen wie einem einstündigen Skikurs für Anfänger (rechtzeitige Voranmeldung in der Skischule erforderlich) und einer Leih-Ausrüstung Ski oder Snowboard (maximal 3x pro Kind / Jugendlichen und Sportgeschäft).

Beim Kauf von Skipässen Aletsch Arena für Familien, ein oder beide Elternteile, wird der dritte und jeder weitere Kinderskipass (für eigene Kinder bis 16 Jahre) kostenlos abgegeben.

*Weitere Infos:
aletscharena.ch/samstag-ski*

Weitere Erlebnis-Tipps für Familien sind:

- Schlittelbahn Moosfluh/Riederalp/Bettmeralp
- Snowtubing: die Riesen-Rutsch-Partie für Schneezwerge
- Family-Fun-Slope auf der Fiescheralp
- Pistenbully-Copilot



www.aletscharena.ch

BLS Autoverlad Lötschberg vs Autobahn

Welches ist die schnellste Route von Bern nach Saas-Fee – die Autobahn via Martignach oder der BLS Autoverlad durch den Lötschbergtunnel? Unser Testteam machte die Probe. Das Verdikt fällt klar aus – in allen Belangen.

Wer ist schneller in Saas-Fee? Wer fährt günstiger? Wer stressfreier und bequemer? Zwei Familien starten von Bern aus und die nächste Zusammenkunft soll das Parkhaus in Saas-Fee sein. Das Ehepaar Eva und Peter Bader mit den beiden Kindern Lena (10) und Benjamin (6) nahm die Route von Bern via Kandersteg/Goppenstein unter die Räder und liess sich von der BLS durch den 14,612 Kilometer langen Lötschberg-Scheiteltunnel chauffieren. Das Ehepaar Angela und Thorsten Kaletsch mit den Kindern Nicolas (11) und Daria (8) startete gleichzeitig in Bern und fuhr die Strecke auf der Autobahn via Martignach/Sitten. Familie Bader wartete in Saas-Fee über 30 Minuten auf Familie Kaletsch.

Wer ist schneller in Saas-Fee? Wer fährt günstiger? Wer stressfreier und bequemer? Zwei Familien starten von Bern aus und die nächste Zusammenkunft soll das Parkhaus in Saas-Fee sein. Das Ehepaar Eva und Peter Bader mit den

Kriterien	Autobahn	Autoverlad Lötschberg
Fahrzeit	2 Stunden 54 Minuten	2 Stunden 17 Minuten
Strecke in km	227 km	126 km
Fremdkosten	–	CHF 25.–*
Vollkosten**	CHF 158.90	CHF 88.20
Gesamtkosten	CHF 158.90	CHF 113.20

* Von Freitag bis Sonntag und allg. Feiertage CHF 28.– mit einem Online Ticket.

** Für die Berechnung wurden 70 Rp./km eingesetzt. Diese Vollkosten ergeben sich gemäss TCS für ein Musterauto mit einem Neuwert von CHF 32000.– und einer Jahresfahrleistung von 15000 km.

Fazit:

- Der BLS Autoverlad Lötschberg bringt Sie schneller und günstiger ins Wallis.
- Der Autoverlad bietet eine erholsame Pause.
- Wartezeiten gibt es wenige bis gar keine, da die Autozüge tagsüber alle 30 Minuten und in Spitzenzeiten sogar noch häufiger verkehren.



www.bls.ch/autoverlad

Schneller ins Wallis

Tickets online günstiger kaufen unter bls.ch/autoverlad

bls
verbindet.



(Fotos: David Birri)

Eiskalte Kolosse im Eigerdorf

Zum 36. Mal trägt Grindelwald vom 15. bis 20. Januar 2018 das World Snow Festival aus. Künstler aus der ganzen Welt zaubern dabei aus riesigen Schneeblocken faszinierende Skulpturen.

Die Eis- und Schneekünstler sind wieder da! Vom kommenden 15. bis 20. Januar geht mitten in Grindelwald die inzwischen 36. Ausgabe des beliebten World Snow Festivals über die Bühne.

Zu bestaunen sind dabei wiederum Künstler aus aller Welt, die mithilfe von selbst entworfenen Modellen drei Meter hohe Schneeblocke in eindruckliche Skulpturen verwandeln. «Das Festival hat sich zu einer der faszinierendsten und beliebtesten Winterveranstaltungen entwickelt und ist heute nicht mehr aus dem Programm wegzudenken», erklärt Andrina Strässle von Grindelwald Tourismus. Und weiter: «Was im Jahr 1983 mit einem von japanischen Künstlern aus Schnee gehauenen, überdimensionalen «Heidi» seinen Auftakt nahm, hat sich zu einer viel beachteten Tradition entwickelt.» Demgemäss steht jede Ausgabe unter einem spezifischen Motto. Das diesjährige Thema heisst: die vier Jahreszeiten.

Die Eigernordwand vor Augen

Insgesamt zehn Nationen nehmen am World Snow Festival teil. Fünf Tage, von Montag bis Freitag, haben die Schneekünstler Zeit, um mit Schaufeln, Spaten oder Schälseisen die ausgefallensten Skulpturen zu entwerfen. Deren Bühne liegt dabei im Herzen von

Grindelwald, beim Bärplatz. «Es ist ein einzigartiger und spektakulärer Anlass mit einer faszinierenden Aussicht auf die Eigernordwand», so Strässle. Jeweils von 8.00 bis 17.00 Uhr arbeiten die Schneevirtuosen an ihren Figuren. Für Zuschauer ist dies eine einmalige Gelegenheit, um aus erster Quelle zu erfahren, wie aus einem plumpen Schneeblock eine eindruckliche Kunstform entsteht. Aktualität, Originalität und Können: Ende Woche werden die schönsten Skulpturen von einer Experten-Jury ausgewählt. Aber auch die Zuschauer können für ihre Lieblingsskulptur abstimmen.



www.worldsnowfestival.com



«chairbert.swiss» Die Wellness-Liege von Hefe Meubles



Gönnen Sie sich
und Ihrem Körper
Entspannung pur – mit
der Tiefenentspan-
nungsliege «chairbert».

Gönnen Sie sich und Ihrem Körper Entspannung pur mit dem preisgekrönten «chairbert». Die anatomisch perfekte Liege ist sehr gut ausbalanciert und vermittelt Ihnen ein Gefühl von Schwerelosigkeit. Durch Gewichtsverlagerung können Sie die Positionen sanft verändern. Die Liege lässt sich fixieren, sie hat ein Ablagefach sowie ein Nackenkissen und kann daher Sofa und Sessel mühelos ersetzen. Die Tiefenentspannungsliege «chairbert» ist in Holz oder Metall mit verschiedenen Überzügen erhältlich. Testen Sie die Wellness-Liege bei Hefe Meubles in Leuk-Susten direkt bei der Autobahnausfahrt im Jakob Woll-Center oder besuchen Sie uns an einer Ausstellungsmesse. In unseren Ausstellungsräumen im Hüsler-Nest-Center in Susten finden Sie ausserdem auf 300m² eine grosse Auswahl an exklusiven Möbeln. Kommen Sie vorbei! Hefe Meubles – Ideen mit Pfiff. Mehr Infos unter:



www.hefemeubles.ch



Walliser Spezialitäten in Brig



Nur zwei Min. vom
Bahnhof Brig entfernt gibt
es die feinsten Walliser
Spezialitäten. Das Meiste
in Bio-Qualität; vieles aus
eigener Produktion.

In unserem Bauernladen an der Bahnhofstrasse 7 in Brig erwarten Sie viele Spezialitäten aus der Region: Käse von Walliser Alpen, Senne- reien und Hofkäsereien; Walliser Roggenbrot aus Sauerteig; täglich frisches Brot und frischer Zopf; feine Bellwalder Chräpfli; Trockenfleisch und eine grosse Auswahl an Hauswürsten; Weine vom Walliser Rebberg; Eingemachtes und Konfitüren direkt vom Hof und viele Produkte für den täglichen Bedarf.

Der Betrieb entstand als Bergbauernhof, den wir in den letzten knapp 35 Jahren nach und nach zu einem Verarbeitungs- und Vermarktungsbetrieb ausgebaut haben. Als Mitbegründer des Briger Wochenmarktes haben wir vor neun Jahren einen kleinen Laden mit feinen Leckereien aus dem Wallis eröffnet. Wir sind stets bemüht, für Sie diesen Spezialitätenladen zu verbessern und auszubauen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neu an der Bahnhofstrasse 7 in Brig

**SILVIA UND EUGEN
OGGENFUSS**

Walliser Spezialitäten + Bio-Produkte
Bahnhofstrasse 7, 3900 Brig
027 923 75 34, e.oggenfuss@gmx.ch

Für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr / 13.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–12.00 Uhr / 13.30–16.00 Uhr



(Foto: peteralthaus.ch)

Die Lämmerenhütte – Ein Paradies für Schneesportler

Die Lämmerenhütte beim Gemnipass ist nicht nur im Sommer ein beliebtes Ziel bei Berggängern und Kletterern. Im Winter kann man von der Hütte aus herrliche Schneetouren unternehmen. Dank einem grossen Umbau bietet die Hütte neu auch noch mehr Komfort.

Seit 25 Jahren bewartet das Ehepaar Barbara und Christian Wäfler die Lämmerenhütte beim Gemnipass. Die

Hütte, eine der am meisten besuchten Hütten in der Schweiz, erstrahlt dabei seit diesem Jahr in neuem Glanz.

Mehr Komfort dank Umbau

Im Sommer 2016 begann auf der Hütte ein gross angelegter Umbau. Das Ziel des Ehepaars Wäfler: mehr Komfort und mehr Privatsphäre für die Gäste. «Seit diesem Februar verfügt die Lämmerenhütte über Zwei-, Drei- und Vierbettkojen», freut sich Hüttenwartin Barbara Wäfler. «Dazu können wir unseren Gästen neu auch einen Trockenraum und eine Dusche anbieten. Der Komfort in der Hütte ist dadurch merklich gestiegen.»

Beliebt bei Schneeschuhläufern

Die Lämmerenhütte ist sowohl im Sommer wie auch im Winter bewartet. Während der kalten

Jahreszeit sind die Türen der Hütte über Weihnachten und Neujahr und dann ab Anfang Februar bis Ende Mai geöffnet. «Besonders beliebt ist die Hütte, neben den Tourengängern, auch bei Schneeschuhläufern», sagt Barbara Wäfler. «Von der Gemmi bis zur Hütte braucht man rund anderthalb Stunden, sodass wir auch viele Gäste begrüssen können, für die die Hütte das Tagesziel darstellt.» Sobald genügend Schnee liegt, in der Regel ab Mitte Februar, wird von Bergführer Christian Wäfler ein gut markierter Trail durch den steilen Anstieg zu Hütte gespurt. Der Bergführer bietet den Gästen der Hütte aber noch mehr. So stehen geführte Schneeschuhtouren, Skitouren zum Wildstrubel oder mehrtägige Touren in der ganzen Region auf dem Programm. «Mein Mann führt auch Skitourentage explizit für Frauen durch», sagt Hüttenwartin Barbara Wäfler. «Diese finden jedes Jahr in einer anderen Region statt. In regelmässigen Abständen natürlich auch bei uns auf der Lämmerenhütte.»





Das schaurig-schöne Wallis

Während Jahrhunderten schuf die katholische Walliser Bevölkerung einen Fundus an Sagen, der seinesgleichen sucht. Geschichten von fantastischen Wesen, Naturkatastrophen, blutrünstigen Schlachten und über arme Seelen: Die gleichsam raue wie erhabene Bergwelt bot den perfekten Nährboden.

hergeisterten. Wenn sie in langen Winternächten im Lichte eines Nachtlämpchens emsig spann, betete sie fast beständig für sie und liess die Haustür ungeschlossen, damit die armen Seelen in ihre Stube herein und sich aufwärmen konnten. D'alt Schmidja, wie die Witwe genannt wurde, musste die Geisterseelen jedoch hereinbitten, was sie jeweils vor dem Zubettgehen tat. Da öffnete sie ein Fenster und rief leise hinaus: «Jetzt – aber mir unschädlich!» Liess

Im Aletschtal, nahe beim Gletscher, soll einst ein von Alter schwarzes Holzhäuschen gestanden haben, das eine fromme alte Witwe bewohnte. Sie betete viel für die armen Seelen, die im Aletsch-gletscher Busse taten. Verstorbene, die dort in Gletscherspalten hausten und in Quatembernächten als Gratzug um-

ein Kerzenstümpchen weiterbrennen und legte sich schlafen. Kurz darauf schwang erst die Haus-, dann die Stubentür auf – als hätte sie ein kühler Windzug aufgestossen. Dann waren Schritte zu vernehmen. Unzählige. Füsse trippelten und trappelten durch die Stube, als ob sich eine Vielzahl von Menschen um den warmen Ofen drängen würde. Doch sobald am frühen Morgen die Kirchenglocke erklang, entschwanden die armen Seelen wieder durch die Haustür. Eines Tages jedoch, da blieb die Witwe länger als gewöhnlich auf und spann eifrig weiter, weshalb die armen Seelen schliesslich ungeduldig wurden. Denn gerade in dieser Nacht herrschte draussen eine eisige Kälte. Auf einmal ertönte es vor dem Fenster: «Schoch, d'alt Schmidja spinnt noch!» «Ich weiss wohl», erwiderte sie. Sie habe bald fertig. Kurze Zeit später erklang es erneut, diesmal noch lauter: «Schoch, d'alt Schmidja spinnt noch!» Da wurde sie ungeduldig: «Wenn ihr's nicht erleiden könnt, bis ich fertig bin, so kommt herein.» Dabei vergass sie völlig anzufügen, dass sie ihr nicht zu Schaden



sein dürften. Die Haustür schwang auf, dann die Stubentür, als hätte sie ein kühler Windstoss ergriffen. Erneut vernahm sie die trippelnden und trappelnden Füsse der unsichtbaren Abendsitzer. Doch diesmal schien es kein Ende zu nehmen. Immer mehr arme Seelen drängten in die warme Stube, bis die Witwe sich nicht mehr von ihrem Hocker entfernen konnte. Da bekam sie es mit der Angst zu tun. Hitze stieg ihn ihr auf. Doch sie sah es als Strafe an, weil sie die armen Seelen so lange hatte in der Kälte warten lassen. Künftig wurde sie barmherziger und vorsichtiger.

Als die alte Schmidja schliesslich in den letzten Zügen lag und die Krankenwärter sich darüber austauschten, was die Seelen wohl in Zukunft rufen würden, wenn ihre Freundin nicht mehr ist, da ertönte es in der nächtlichen Stille am Fenster laut: «Schoch, d'alt Schmidja lebt noch!» Die Witwe starb mit einem Lächeln auf dem Gesicht. In dem Augenblick sahen die Wächter vor dem Fenster ein helles Licht aufflackern. Beim Hinausschauen erkannten sie eine grosse Prozession mit brennenden Lichtern, die sich vom Haus der alten Schmidja in Richtung Aletschgletscher entfernten. Etwas weiter weg erlosch dann eines nach dem anderen. «Das sind die armen Seelen», sagten die Wächter zueinander. «Mit den Nacht-

lichtern, die sie für selbe brennen liessen. Sie begleiten ihre Freundin! – Ja, d'alt Schmidja lebt noch!»

Sagen als Zeugen der Geschichte

Obwohl in Sagen meist von Ereignissen die Rede ist, die die Wirklichkeit übersteigen, liefern sie dennoch spannende Einblicke in das Wallis von früher. Über die immer wieder thematisierte Pest, die im 14. Jahrhundert ganze Weiler und halbe Dörfer entvölkerte. Als Ursachen für die unbekannte Krankheit werden in den Sagen beispielsweise schwarze Wolken genannt, die sie über die Alpen brachten.

Die Sagen berichten auch vom siegreichen Krieg gegen die Savoyer; oder sind Zeuge des damaligen Frauenbilds, das oft dem eines geschwätziges Waschweibes gleichkommt. Und sie gewähren einen Blick auf die Moralvorstellungen aus vergangenen Jahrhunderten, in denen Tanzen manches Mal als Teufelei und Sünde angesehen wurde. Sie sind aber auch Zeuge der klimatischen Veränderungen. So waren die Saumwege aufgrund des milden Klimas im Mittelalter noch deutlich leichter begehbar als später im 19. Jahrhundert. Und manches Mal werden sie unfreiwillig wieder aktuell, wenn beispielsweise von Schafdieben und Weinpanschern die Rede ist.

Belalp – Schön verhexter Wintertraum!

Die Belalp – dem Himmel ein bisschen näher. Der «Geheimtipp» unter den Walliser Skigebieten bietet viel Sonne, eine grosse Schneesicherheit und ein weitläufiges Gebiet mit 87,4 km Wintersportangeboten aller Schwierigkeitsgrade in einer Höhe zwischen 1322 und 3112 m. ü. M. Der 160 Meter lange Skitunnel am Hohstock eröffnet ein Paradies für Tiefschneeliebhaber, Snowboarder und Freerider.

Ganz und gar verhext: Hexenland und Kinderhort

Total verhext und schön verspielt präsentiert sich auf der Chiematte das Hexen-Erlebnispardies für Kinder: liebevoll ausgestaltet mit einem riesigen Hexenbesen und einem überdimensionalen Hexenhut. Damit unser Hexenland für die Kleinen zum richtigen Erlebnis wird, bringt eine Tübingbahn die Kinder in

Schwung. Die Kleinen erleben einen tollen Abenteuer tag im Hexenland. Auf diesen Winter werden nochmals neue faszinierende Elemente hinzukommen. Ganz schön verhext also! Zum richtig verhexten Familienparadies gehört natürlich auch ein Kinderhort für die Betreuung Ihrer Kinder.

Es gibt viel Spannendes zu entdecken:

- Verzauberter Hexenwald
- Gespenstische Hexenbesen-Tübingbahn
- Riesenspiele
- Fotopoints mit Riesenbesen
- Hüpfburgen

Besuchen Sie uns im Hexen-Kinderland und wer weiss, vielleicht bekommen Ihre Kinder oder Sie die Belalp Hexe ja doch zu Gesicht?

Die Piste Zauberring

Damit die Hexenabfahrt für die Kleinen zum richtigen Erlebnis wird, ist die Piste verhext verkleidet. Die Belalp Hexe treibt hier ihren Schabernack. Die Kleinen erleben eine tolle Abfahrt wie die Grossen. Mit der Sesselbahn zum Schönbiel, hinunter in die Zigerbodini Häxufliue sausen und wieder zurück zum Hexenland. Ganz schön verhext also!

Die Kinderhexenabfahrt kann kostenlos genutzt werden.



www.belalp.ch



belalp.ch

UNSER HEXENLAND

Dort wo die Hexen von morgen den Grundstein für ihre Rennkarriere legen.

Besuchen Sie die Belalp Hexe und ihre Sprösslinge im Hexenland. Kostenlose Benutzung für alle Gäste!

mit Riesenspielen und Hüpfburgen



(Foto: Thermalbad Brigerbad)

Brigerbad – eine einzigartige Wohlfühloase

Warum nicht während der Winterzeit einmal einen Entspannungstag einschalten und die Seele so richtig baumeln lassen?

In Brigerbad lockt neben den Thermalbädern im Innen- und Aussenbereich auch ein grosszügiger Sauna-, Wellness- und Beautybereich.

Bereits zur Zeit der Römer waren die warmen Thermalquellen in Brigerbad bekannt. Heute zählt Brigerbad im Sommer mit einer Wasserfläche von 2600 Quadratmetern zu den grössten Freiluft-Thermalbädern der Schweiz. Jede Sekunde strömt 50 Liter Thermalwasser mit einer Temperatur zwischen 21 und 42 Grad aus dem Erdinnern. Eintauchen ins warme Thermalwasser und sich einfach nur wohlfühlen. Brigerbad ist bei jedem Wetter ein Erlebnis. Seit drei Jahren kommen die Gäste nun auch während der Wintermonate in den Genuss dieser einzigartigen Wohlfühloase. Das grosszügige Spa wurde mit dem umfangreichen Umbau in den Jahren 2013–2014 komplett neu gestaltet. Wer etwas mehr Zeit mitbringt, kann als optimale Vorbereitung auf die kalten Wintertage den Saunabereich erkunden. Hier gibt es täglich Aufgüsse mit speziellen Aromen, Dampfsaunen, Hammam und Kneipp-Becken. Saunen und Dampfbäder haben erwiesenermassen

einen positiven Effekt auf das vegetative Nervensystem und das allgemeine Wohlbefinden, stärken aber auch das Immunsystem, was vor allem zum Schutz vor Erkältungskrankheiten im Winter wichtig ist. Ein Highlight ist das berühmte, in den Fels geschlagene Grottenbad mit Unterwasserdüsen und seinem bis zu 42 Grad warmen Wasser. Für Wagemutige lohnt sich auch ein kurzes Abtauchen in der daneben liegenden Kaltwassergrotte. Vielfältige Möglichkeiten an Massagen und Beauty-Anwendungen sowie ein Fitnessraum runden das Angebot ab.

Spezielle Day-Spa-Angebote

Neu laden sehr attraktive Day-Spa-Angebote zu einer Entspannungsauszeit in Brigerbad ein. Das Angebot umfasst eine Spa-Anwendung wie beispielsweise eine Massage, den Eintritt in die Badelandschaft und einen Konsumationsgutschein im Restaurant Cécile. Sehr beliebt ist auch die Kombination aus üppigem Sonntags-Frühstücksbuffet im Restaurant Cécile und anschliessendem Eintritt ins Thermalbad. Mit dem Postauto erreicht man die Thermalanlage Brigerbad in zehn Fahrminuten.





(Foto: Pascal Gertschen)

«Die Junioren-WM ist für das Goms eine tolle Chance» moderner Technik

Zusammen mit Kandersteg ist das Goms im Winter Gastgeber für die besten «nordischen» U23-Junioren. Beim ehemaligen Profisportler Simon Hallenbarter werden dabei Erinnerungen wach. Zudem sieht er für die Region Goms als Gastgeber eine grosse Chance.

Zwischen Ende Januar und Anfang Februar 2018 finden im Goms und in Kandersteg die Nordischen Junioren- und U23-Weltmeisterschaften statt. Im Goms sind die Medaillen-Entscheidungen der Langläufer geplant. Dabei werden bei Simon Hallenbarter (38), ehemaliger Biathlon-Weltcup- und Langlauf-Athlet, Erinnerungen wach: «Vor fast 20 Jahren war die Junioren-WM für mich einer der ersten grossen Wettkämpfe», sagt er. Hallenbarter darf sich im Jahr 1999 in Saalfelden (Österreich) mit den besten Junioren messen und spricht heute von

einer «tollen Erfahrung», die er dabei gewonnen hat. Für ihn ist klar, dass Olympische Spiele (Hallenbarter war 2006, 2010 sowie 2014 dabei) und eine Weltmeisterschaft keine Rennen wie jedes andere sind.

Positiver Trend für den Langlaufsport

«Das ganze Medieninteresse ist wesentlich grösser als bei anderen Wettkämpfen», sagt der Neffe von Koni Hallenbarter. Zudem gebe es mehr Zuschauer am Loipenrand und die Organisation sei nochmals strukturierter als bei einem normalen Rennen. Sind die Athleten demnach auch entsprechend nervöser? «Das wäre nicht gut», sagt Hallenbarter und erklärt: «Es ist wichtig, dass man sich bei einem solchen Grossanlass nicht zu sehr verkrampft und versucht, locker zu bleiben.» Das erhöhe die Chance auf eine gute Klassierung. Hallenbarter schafft in seiner Karri-

Mehrere Wettkämpfe im Goms

Die FIS Nordische Junioren- und U23-Langlauf-WM werden zwischen dem 27. Januar und dem 3. Februar 2018 im Goms und in Kandersteg ausgetragen. Die Organisatoren sind überzeugt, dass die Aufteilung der Nordischen Junioren-Weltmeisterschaften auf zwei Austragungsorte zur Nachhaltigkeit des Events beiträgt. Um die

besten Voraussetzungen für die Athleten garantieren zu können, konzentrieren sich beide Wettkampfstätten mit ihrer Infrastruktur auf ihre Stärke. Das Nordische Zentrum in Ulrichen ergänzt sich mit der bestehenden Infrastruktur bestens mit der Nordic Arena in Kandersteg. Die Eröffnungsfeier findet am 27. Januar in Glurigen statt.



(Foto: C. Perret)

ere gleich zehn Mal eine Top-10-Platzierung im Weltcup und läuft in über der Hälfte der bestrittenen Wettkämpfe in die Punkteränge hinein. Nachdem er im Jahr 2014 seine Karriere beendet, steigt er bei seinem Onkel Koni Hallenbarter bei der Hallenbarter Nordic AG ein. Seit Mai 2015 ist Simon der neue Geschäftsführer und freut sich, den nordischen Spirit den zahlreichen Langlauf-Begeisterten weiterzugeben. Dies oft in Form von Kursen, die er auf der Loipe anbietet. «Gerade in den vergangenen Jahren spürte ich einen positiven Trend bei den Leuten, was den Langlauf-Sport angeht», sagt er. Und: «Das Image des Langlauf-Sports hat sich definitiv verbessert, was mich natürlich besonders freut.» Wie bei mancher anderen Sportart gibt es auch im Langlauf-Sport stets Anpassungen: In all den Jahren hat Hallenbarter in der Szene grosse Veränderungen festgestellt. Die Vorgabe der Stocklänge wurde geregelt in der klassischen Technik, das Material hat einen immer höheren Einfluss und die Wettkämpfe werden zwischenzeitlich von traditionellen Loipen in Stadtzentren versetzt. Die Frage sei erlaubt: Wo geht die Tradition verloren? Wo wird der Kommerz zu dominant? Hallenbarter ist überzeugt: «Es braucht beides, grundsätzlich finde ich es wichtig, dass man Neuem offen gegenübersteht, denn nur so kann man sich weiterentwickeln.»

«Die Eröffnungsfeier verpasse ich nicht»

In der bevorstehenden Weltmeisterschaft sieht der langjährige Profisportler eine grosse Chance für die Region. «Das Goms hat die Möglichkeit, der FIS sowie der ganzen Sportszene zu zeigen, wie gut es einen Grossanlass organisieren kann.» Das sei auch im Hinblick auf eine mögliche Austragung der Olympischen Winterspiele 2026 nicht unwesentlich. Im Kandidatur-Dossier Sion 2026 sind die Disziplinen Langlauf und Biathlon im Goms vorgesehen. Selbstverständlich wird der passionierte Langläufer Hallenbarter Ende Januar und Anfang Februar bei den Wettkämpfen im Goms den einen oder anderen Anlass mitverfolgen. «Da im Winter bei

uns im Geschäft Hochbetrieb herrscht, werde ich gut überlegen müssen, welche Wettkämpfe ich vor Ort anschauen kann.» Die Eröffnungsfeier im Goms will sich Hallenbarter jedoch auf keinen Fall entgehen lassen.

Neue Sprungszance

Während im Goms die Langlauf-Wettkämpfe stattfinden, wird in Kandersteg das Skispringen und die Nordische Kombination durchgeführt. «Wir wollen bei der Bevölkerung das Interesse für den nordischen Skisport wecken und diese Veranstaltung nutzen, um uns als Austragungsort der Öffentlichkeit zu präsentieren», sagt Doris Kallen, Verantwortliche Kommunikation an der Nordischen Junioren-WM. Das Skispringen findet auf der neuen Skisprung-Anlage am Dorfeingang von Kandersteg statt, die erst 2016 eröffnet wurde. Hier wird zum ersten Mal auch ein sogenannter Testevent im Damen-Springen für die Nordische Kombination ausgetragen. «Die Anlage besteht zwar schon seit den 1970er-Jahren, wurde jetzt aber einer Gesamtsanierung unterzogen», erklärt Kallen. Sieben Millionen Franken kostete der Umbau. «Schon im ersten Jahr nach der Sanierung haben viele internationale Teams hier ihre Trainingseinheiten durchgeführt», weiss Kallen. Dass man nur anderthalb Jahre nach der Inbetriebnahme der neuen Schanze gleich den Zuschlag für die Durchführung der Nordischen Junioren-WM erhalten habe, sei erfreulich. «Wir sind stolz darauf, zusammen mit dem Goms als Veranstalter dieser WM aufzutreten», sagt Kallen. Noch suchen die Organisatoren freiwillige Helferinnen und Helfer, die vom 27. Januar bis 4. Februar 2018 am Anlass dabei sind. Interessenten melden sich unter www.jwsc2018.ch.



www.jwsc2018.ch



(Foto: C. Perret)

Aletsch Arena – das befreiendste Naturerlebnis der Alpen

«Schee Schnee, schee Sunna» – im autofreien Winterwunderland am grössten Gletscher der Alpen im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch.

Unbeschreiblich erholsam ist es auf dem schneesicheren, sonnigen Hochplateau der autofreien Aletsch Arena. Ski in – Ski out: Hier

fährt man direkt von der Haustür auf die weitläufigen Pisten. Riederalp, Bettmeralp, Fiesch-Eggishorn: ein Wintermärchen für sportliche Familien, Schneesportbegeisterte und Geniesser.

Wer es lieber ruhig angehen lässt, der stapft los – auf gut präparierten Panoramawegen oder markierten Schneeschuhtouren zu magischen Kraftorten. Von den drei Aussichtspunkten Moosfluh, Bettmerhorn und Eggishorn bietet sich ein fantastischer Blick auf den 23 Kilometer langen Aletschgletscher, den längsten Eisstrom der Alpen. Winter in der Aletsch Arena – ein sensationelles Erlebnis!

Nicht weniger sensationell ist der Winter-Wettbewerb, der am 8. Dezember 2017 startet. Mit «Meine Aletsch

Arena» haben Sie die Möglichkeit, Ihr ganz persönliches Lieblingserlebnis im UNESCO-Welterbe zu zeigen. Und das Beste: Ganz nebenbei sichern Sie sich damit die Chance auf tolle Wochenpreise und einen wirklich unglaublichen Hauptpreis: 1 Woche Winterferien für 20 Personen im Wert von mehr als CHF 35000.–!

Am Winter-Wettbewerb «Meine Aletsch Arena» teilzunehmen, ist einfach:

- Nehmen Sie ein Foto oder Video Ihres schönsten Wintererlebnisses in der Aletsch Arena auf.
- Rufen Sie die Plattform my.aletscharena.ch auf.
- Melden Sie sich mit Ihrem E-Mail- oder Facebook-Konto an.
- Laden Sie ein Foto oder YouTube-Video hoch.
- Teilen Sie den Beitrag mit Ihren Freunden.
- Fleissig Stimmen sammeln und gewinnen!



www.aletscharena.ch



Winterweisse Erlebnisse am grössten Gletscher der Alpen

Ski in - Ski out am UNESCO Welterbe

Tages-Skipass Aletsch

Erw. CHF 60

Winterwanderpass Aletsch+

Erw. CHF 41

View Point Explorer

Erw. CHF 49

Jeden Samstag fahren Kinder bis 20 Jahre kostenlos Ski!

Winter-Wettbewerb «Meine Aletsch Arena»

Foto oder Video hochladen und 1 Woche Winterferien für 20 Personen gewinnen!

my.aletscharena.ch

Grösster Gletscher der Alpen

Ab ins Skivergnügen mit neuen Bahnen



Mit neuen Bahnen und mehr Komfort wollen sich die Skigebiete für die Zukunft rüsten. Diesen Sommer wurden in den Oberwalliser Destinationen Grächen, Eischoll und Lötschental neue, leistungsstarke Anlagen gebaut, welche ab dieser Wintersaison in Betrieb sind.

Keine Hauben, keine beheizten Sitze, kein Luxus. Trotz Verzicht auf diese zusätzlichen Annehmlichkeiten dürfen sich die drei neuen Bahnen, welche im Oberwallis auf diese Wintersaison hin neu gebaut wurden, durchaus sehen lassen. So entstand in Grächen für 6,9 Millionen Franken die kuppelbare Vierersesselbahn «Plattja-Seetalhorn» mit einer stündlichen Förderleistung von bis zu 1200 Personen (im Bild). Die neue

Anlage führt von 2340 Meter auf 2868 Meter und ersetzt die seit 1984 in Betrieb stehende Zweiersesselbahn.

Finanzieller Kraftakt

Damit einhergehend wurde die Piste vor dem Riedgletscher um 800 Meter verlängert und gleichzeitig mit einer neuen 2,7 Millionen Franken teuren Schneeanlage versehen. Damit ist das Grächner Skigebiet zu 100 Prozent einschneibar. «Der neue Pistenabschnitt ist fantastisch zum Carven und garantiert zudem ein eindrückliches Panorama auf den Nadelgrat sowie das markante Weisshorn», sagt der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen, Berno Stoffel, stolz.

Für die Sicherstellung der entsprechenden Finanzierung mussten in Grächen sämtliche Register gezogen werden. So basiert diese auf vier Säulen: einer Aktienkapitalerhöhung, einem Leasing bei einer nicht schweizerischen Bank, einem Darlehen sowie einer Bürgschaft vom Kanton. «Umso mehr freuen wir uns auf die geplante Eröffnung am 16. Dezember», sagt Stoffel.

Eischoll und Lauchernalp

In Eischoll wurde diesen Sommer die alte Zweiersesselbahn «Eischoll–Striggen» durch eine moderne Vierersesselbahn mit fixen Klemmen ersetzt. Das Vorhaben liessen sich die Verantwortlichen 3,8 Millionen Franken kosten und es wurde zur Hälfte von der Munizipal- und Burgergemeinde sowie den Dorfbewohnern und Zweitwohnungsbesitzern finanziert. «Die Bahn bildet das Rückgrat unseres Tourismus und entsprechend sind wir überglücklich, dass es mit dem Neubau geklappt hat», sagt Gemeindepräsident Fabian Brunner. Entsprechend freue man sich auf die geplante Eröffnung am 16. Dezember. Auch im Lötschental wurde diesen Sommer kräftig investiert. Dort entstand für 8,5 Millionen Franken die neue kuppelbare Sechsesselbahn «Lauchernalp–Stafel» (kl. Bild). Die neue Anlage ersetzt eine Zweiersesselbahn sowie einen parallel dazu verlaufenden Skilift, welche beide im Zusammenhang mit dem Neubau abgerissen wurden. Für die Lauchernalp bedeutet die neue Bahn einen wichtigen Schritt in Richtung Konkurrenzfähigkeit und dient gleichzeitig zur Attraktivitätssteigerung des Skigebietes. Durch die neue, bodenunabhängige Anlage fällt das Kreuzen der beliebten blauen Piste mit dem Skilift weg. Die Eröffnung ist ebenfalls für den 16. Dezember geplant.



(Visualisierung: Lauchernalp Bergbahnen)

VOLKEN SPORT

FIESCHERALP
FIESCH



J. LINDBERG

PeakPerformance®



HEAD®



LEKI



SMITH



uvex



prêt



HESTRA



snowlife
designed by swiss alpine experts



FALKE



SWIX



hä?

steffner

colt+tex
swiss climbing skins

MONTANA®



INTERSPORT®
Rent

Welcome
7 Days open

VOLKEN SPORT GMBH
Furkastrasse 46 • 3984 Fiesch
T +41 27 971 11 16 • info@volkensport.com

www.volkensport.com

Outdoor • Lifestyle • Alpin • Touren • Nordic

Mit kleinen Langlauffans ab auf die Loipe

Gemeinsam durch verschneite Schneelandschaften gleiten – Langlaufen ist ein Sport für die ganze Familie. Bei der Schweizer Langlaufschule in Münster kommen auch die Kleinsten auf ihre Kosten.

Kinder im Primarschulalter befinden sich im idealen Einstiegsalter fürs Langlaufen, erklärt Christian Kreuzer-Bacher. Und er muss es wissen, schliesslich steht er selbst schon seit frühen Kindheitstagen auf den Brettern. Seit rund 30 Jahren betreibt er gemeinsam mit Gattin Antonia die Schweizer Langlaufschule Münster. Die beiden Schneesportlehrer mit eidgenössischem Fachausweis bringen dort nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder auf die Loipe. Die Gommer Kindergärten und Primarschulen machen jährlich im Rahmen einer Skiwoche davon Gebrauch. Aber auch Privat- oder Gruppenunterricht kann gebucht werden. «Vor allem über Weihnachten und in den Sportferien ist dieses Angebot gefragt», erklären Antonia und Christian Kreuzer-Bacher. Die Nachfrage sei seit Jahren stabil.

Mit Spiel und Spass

Kinder werden vor allem auf spielerische Art und Weise ans Langlaufen herangeführt. Zunächst

einmal heisst es, sich an die Skiführung und an das Material zu gewöhnen sowie seinen Gleichgewichtssinn zu schärfen. Wie lange es dauere, bis die Kleinen den Dreh raus hätten, sei dann sehr individuell, erklären die Experten. Wichtig sei, dass der Langlaufnachwuchs gut ausgerüstet, mit Mütze, Skibrille, Handschuhen, wetterfester Kleidung, Langlaufski und Stöcken, zu den Kursen erscheine. Natürlich achte man dann darauf, dass man das Abenteuer Langlaufen nicht gerade bei Wind und Wetter sowie Minustemperaturen angehe. «Ansonsten kann die Begeisterung für diesen Sport ganz schnell ins Gegenteil kippen», wissen Antonia und Christian Kreuzer-Bacher.

Als langjährige Inhaber von Bacher Sport in Münster bieten die beiden ein grosses Miet- und Kaufsortiment in den Bereichen Nordisch, Alpin und Snowboard an. «Wenn es um Kinder geht, neigen die meisten unserer Kunden zur Miete. Dadurch hat man Jahr für Jahr passendes Material zur Verfügung – ein ganz wichtiger Punkt, damit Langlaufen auch richtig Spass macht!»



www.bachersport.ch





«Die Aldisierung des Wintersports ist nicht gesund für unsere Branche»

Berno Stoffel ist am 15. September zum neuen Präsidenten der Walliser Bergbahnen gewählt worden.

Berno Stoffel, Sie haben Theologie studiert und sind in die Seilbahnbranche eigentlich als Quereinsteiger gekommen. Wie sind Sie da «reingerutscht»?

Ich bin ein leidenschaftlicher Skifahrer, der es gerne schneller mag. Meine Skisaison beginnt Mitte Oktober und dauert bis mindestens Ostern.

Sie sagen schnell und oft – waren Sie auch rennmässig unterwegs?

Ja. Ich habe am Oberwalliser Cup teilgenommen. In den Achtzigern habe ich bei den Junioren den Cup sogar einmal gewinnen können.

Und da war dann der Traum, einst Profi zu werden?

Nein, nie so richtig. Ich war in den JO-Zeiten auch zu wenig schnell. Zudem waren wir eine kinderreiche Familie, da lag ein Studium und Skisport nicht für alle drin. In meiner Studienzeit in Fribourg, Lausanne und Südkorea waren die Berge jedoch weiterhin meine treuen Begleiter. In Visperterminen habe ich mein erstes Engagement bei den Bergbahnen angenommen. Für die Giw AG war der Gemeindepräsident im Jahre 2002 auf der Suche nach jungen neuen Verwaltungsräten. Da konnte und wollte ich meinem Heimatort nicht absagen und wurde VR-Präsident.

Von null auf hundert, sozusagen.

Ja, ich war damals 32-jährig und wurde wirklich ins kalte Wasser geworfen. Die Bahn hatte sehr grosse Probleme. Zusammen mit Edgar Studer haben wir die Unternehmung ein wenig zurechtgebogen und die Idee des «Heidadorfes Visperterminen» gestartet. Wir kamen auf die Idee, Theater auf der Sesselbahn durchzuführen in Form von Freilichttheatern, die das Publikum von der Sesselbahn aus miterleben können. «Sagenhaft», das erste Stück, war ein grosser Erfolg, und «Versehen, Vergehen» kam noch besser an.

Mit jenen Schauspiel-Projekten haben Sie ja auch den Milestone gewonnen.

Richtig. Das kam für uns alle sehr überraschend. Und plötzlich habe ich auch Angebote aus Tourismusdestinationen erhalten. Dr. Peter Furger war damals VR-Präsident in Grächen und hat mich auf das Projekt in Grächen angesprochen. Er sagte mir, dass die Idee und die Strukturen sowie die Leute bestens dazu geeignet sind, um in der Branche Fuss zu fassen. Ich habe mich beworben und wurde im Dezember 2008 angestellt.

Mittlerweile haben Sie Grächen ganz schön Ihren Stempel aufgedrückt...

Wir hatten schon bald die Idee, die Bergbahnen und den Tourismusverein zusammenzulegen. Nach zwei Jahren war das Projekt so weit, diesen Schritt zu wagen. Zuerst mussten wir ja das Vertrauen aufbauen

und den Leistungsträgern zeigen, dass dies so funktionieren kann. Im Jahre 2010 ist die Touristische Unternehmen Grächen dann einstimmig gegründet worden.

Doch damit gaben Sie sich noch nicht zufrieden ...

Ja, wir haben stets untersucht, welche weiteren Felder ins Puzzle unserer Vision passen. Eines davon war die Berggastronomie. 2015 haben wir alle Bergrestaurants im Skigebiet von Grächen im Baurecht von der Burgergemeinde für die nächsten 50 Jahre übernommen. Dies sind drei Restaurants und zwei Schneebars.

Andere Stationen im Wallis sind noch nicht so weit. Können Sie das Beispiel Grächen weiterempfehlen?

Absolut. Für uns bringt es nur Vorteile. In mehreren Bereichen unserer Unternehmung konnten wir starke Persönlichkeiten mit einer hohen Professionalisierung engagieren, welche uns wirklich vorwärts bringen. Weil wir die Budgets für Querschnittaufgaben der Bergbahnen, des Tourismus und der Gastronomie zusammenlegen, können wir Mittel frei machen, um uns weiterzuentwickeln. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grosszügig in ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Erst dank der Integration, die Synergien schafft, können wir so gemeinsam vorwärts gehen.

Werden Sie dieses Modell als Präsident der Walliser Bergbahnen bei Ihren Kollegen propagieren?

Das machen wir bereits seit Jahren. Während jeder Saison erhalten wir Besuche von anderen Stationen, so auch aus dem Unterwallis und besonders aus Frankreich. Ich war erstaunt, als im letzten Winter eine Delegation der französischen Topdestination Courchevel während zweier Tage nach Grächen kam, um sich unser Destinationsmodell anzuschauen. Wir sind dabei sehr offen, zeigen unseren Weg auf, legen unsere Vor- und Nachteile sowie unsere «Baustellen» auf den Tisch.

In den letzten Jahren hatte das Wallis sehr schlechte Winter. Wie beurteilen Sie die Chancen der kommenden Saison?

Es gab in den vergangenen Jahren auch Skigebiete, die erfolgreich unterwegs waren. Die Schere zwischen den gut organisierten, positionierten und attraktiven Skigebieten und den anderen geht jetzt schnell auseinander. Der harte Franken ist mit Sicherheit noch nicht vom Tisch. Die Steigerung des Euro auf 1,15 hat sicher eine positive Wirkung, vor allem auf die Schweizer Gäste. Dies deshalb, weil für die Schweizer nun Ferien im Ausland teurer geworden sind. Doch ob es auch zu einem Wandel auf dem deutschen oder holländischen Markt reicht? Ich denke, da sind wir immer noch zu teuer.

Jenen Gast zurückzuholen, der gemerkt hat, dass er anderswo doppelt so lange für das gleiche Geld Ferien machen kann, ist doch enorm schwer.

Das ist so. Die Gäste kann man nur über Qualität und Leistung, eben Dienstleistung überzeugen, sodass ein Wow-Effekt entsteht und sie gute Mund-zu-Mund-Propaganda machen. Über das Geld lässt sich dieser nicht motivieren, wenn die Leistung nicht stimmt.

Heisst das, dass Sie die Strategie der Billigst-Abos von Saas-Fee nicht goutieren?

Die Gäste kommen nicht zu uns in die Ferien, um Geld zu sparen. Sie wollen Ferienerlebnisse in hoher Qualität geniessen. Die Aldisierung des Wintersports ist nicht gesund für unsere Branche. Im Vergleich zu anderen Detaillisten hat Aldi nur wenige Produkte im Angebot. Ryan Air oder Easy Jet streichen gewisse Dienstleistungen in ihren Fliegern, um die Preise drücken zu können. Der Walliser Tourismus bringt ein Nutzerversprechen, das sehr hoch ist und entsprechend einen hohen Aufwand erfordert. Das alles hat seinen Preis. Wenn der Preis unter dem Aufwand liegt, den man für das Nutzerversprechen erbringen muss, dann fehlt einem irgendwann das Geld.

Was wünschen Sie sich als Präsident der Walliser Bergbahnen?

Dass sich jeder Einwohner und Politiker unseres Kantons bewusst wird, wie stark wir vom Tourismus abhängig sind. Und dass sich die Walliser Bergbahnen gemeinsam als Verband weiterentwickeln und die Rolle als Motor der Tourismuswirtschaft auch dementsprechend wahrnehmen. Gemeinsam mit den anderen Tourismusbranchen werden wir uns für bessere Rahmenbedingungen einsetzen. Im Wallis sind wir in vielen Bereichen gegenüber unseren Nachbarkantonen benachteiligt. Dies muss sich ändern.

Mit dem neuen Bergbahnen-Gesetz wird die Branche künftig stark subventioniert.

Nein, stark subventioniert ist die falsche Wortwahl. Man will aber Investitionen ermöglichen, um jene Bahnen zu unterstützen, die langfristig lebensfähig sind. Ich bin nicht der Meinung, dass eine Bergbahn, die noch mit den Strukturen aus den Achzigerjahren wirtschaftet, unterstützt werden soll. Mit Subventionen für Investitionen in der Höhe von 20 Prozent sind wir noch weit weg von Unterstützungshilfen in anderen Regionen wie im Kanton Waadt, Freiburg, im Aostatal, in Tirol, Bayern oder Südtirol.

Apropos Achtzigerjahre. Nun wollen die Bahnen auf der Riederalp, Bettmeralp und Fiescheralp fusionieren. Das wäre damals undenkbar gewesen.

Das ist korrekt, und heute ist die Zeit reif, um genau diesen Weg zu gehen. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Aletsch-Plateau mit der richtigen Strategie in den kommenden Jahren aus dem Vollen schöpfen kann.

Info

Berno Stoffel (48) wuchs in Visperterminen auf. Er absolvierte ein Theologie-Studium, das er mit dem Doktorat abschloss. Er war Oberassistent am Lehrstuhl für Religionssoziologie an der Universität Fribourg sowie Leiter Forschung und Entwicklung am Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung, bevor er 2008 die Direktion der Touristischen Unternehmung Grächen AG und TUG Gastro AG übernahm. Stoffel ist verheiratet und wohnt mit Frau und Sohn in Naters. Seine Hobbys sind Skifahren, Biken, Wandern und Lesen.

WinterCARD Saas-Fee – der Saisonpass zum Wahnsinnspreis

Umgeben von 18 Viertausendern und mit rund 150 km schneesicheren Pisten, 26 Loipenkilometern und 21 Seilbahnen sind das autofreie Saas-Fee und das Saastal als Wintersportdestination kaum zu überbieten.

233.–! Gerechnet in Tageskarten sind Sie damit ab dem 4. Tag gratis im ganzen Skigebiet unterwegs! Das ist der absolute Wahnsinn, den es nur in der Freien Ferienrepublik Saas-Fee gibt. Und das ist noch lange nicht alles: Weil es im schneesicheren Skigebiet der Alpen immer weiss ist, können Sie von November bis April jederzeit die Pisten runterbrettern. Das Ski- und Snowboardfahren ist während über 5 Monaten garantiert!

Mit der berühmten WinterCARD fahren Sie in Saas-Fee, Saas-Grund, Saas-Almagell und Saas-Balen eine Saison lang Ski und Snowboard für nur CHF

Noch wahnsinniger wird's mit der WinterCARD Gold, mit der Sie in einer Woche locker CHF 1000.– sparen und einen unvergesslichen Winter erleben. Sie haben 17 goldene Vorteile inklusive: Kostenloser Gepäcktransport von Tür zu Tür, 50% Rabatt auf Ski- und Snowboardmiete, 50% Rabatt auf das Mittagessen in ausgewählten Bergrestaurants und noch viel, viel mehr!

Und auch das kostet Sie wieder «nichts» – oder sagen wir «fast nichts»: Die WinterCARD Gold, mit der Sie eine ganze Saison tagtäglich Ski fahren können, erhalten Sie inklusive allen Gold-Vorteilen für läppische CHF 333.–!



www.saas-fee.ch/wintercard

WAHNSINN IN SAAS-FEE!

SPARE über
CHF 1000.–
Hol dir die WinterCARD **GOLD!**

FREIE
FERIENREPUBLIK
Saas-Fee
SAASTAL

saas-fee.ch/wintercard
Saas-Fee | Saas-Grund | Saas-Almagell | Saas-Balen

«Nachtskifahren ist immer ein Spektakel»



Im Saastal gibt es gleich mehrere Möglichkeiten, nachts auf die Piste zu gehen. Ein Highlight ist sicher das Nachtskifahren an ausgewählten Abenden oder die Teilnahme bei exklusiven Vollmondabfahrten im Gebiet Hohsaas.

«Nachtskifahren im Saastal bietet ein unvergessliches Erlebnis», sagt Claudine Perrothon von Saastal Tourismus. «Bei Vollmond können die Schneesportler auch im Skigebiet von Saas-Fee die Pisten geführt hinuntersausen.» Dieses Angebot der geführten Abfahrten im Schein des Mondes sei sowohl im Skigebiet Hohsaas als auch Saas-Fee neu.

Besitzer der WinterCARD könnten vom Nachtskifahren wie auch vom Vollmondskifahren gratis profitieren: «Ein Event, den keiner verpassen sollte!»

Spezielle Anforderungen seien fürs Skifahren bei Nacht, umgeben von 18 Viertausendern, nicht nötig. Einzige Voraussetzung: Man muss sicher auf den Skiern stehen können. Denn die Abfahrten bei Vollmond sind keine Skikurse, wohlgermerkt. Was macht den Reiz des Nachtskifahrens aus? Dazu nochmals Claudine Perrothon: «Nachtski-

fahren ist immer ein Spektakel, vor allem wenn der Vollmond das gesamte Tal in warmes Licht hüllt und die schneebedeckten Berge im Mondschein strahlen.» Das bisherige Angebot sei gut gelaufen. Es sei diese spezielle Stimmung, welche die Teilnehmer der Nachtevents faszinierte. Das Einssein mit dem Schnee, der Piste. «Es herrscht eine romantische und friedliche Stimmung», weiss die Tourismusfachfrau. Nachts auf den Pisten unterwegs zu sein, könne man nicht mit Schneesport bei Tageslicht vergleichen. «Suchtpotenzial ist garantiert», so Perrothon.

Info

Nachtskifahren gibt es auch in der Aletsch Arena, also auf der Riederalp, der Bettmeralp und im Fieschertal. Einmal wöchentlich wird dort (gute Witterung und Schneeverhältnisse vorausgesetzt) in diesem Winter Nachtskifahren auf gut ausgeleuchteten Pisten durchgeführt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Skipässe der Aletsch Arena sind gültig.

Walliser Trockenfleisch



Walliser Trockenfleisch

Veis ein Stück edelster Natur. Das Rindfleisch wird mit Gewürzen und Kräutern eingesalzen und nach währschafter Tradition luftgetrocknet.

Rindfleisch «SUISSE GARANTIE» wird im Wallis veredelt. Salz, Pfeffer, Knoblauch, Lorbeer und einige geheim gehaltene Kräuter aus unseren Bergen verleihen dem Fleisch den würzigen und einzigartigen Geschmack. Nach zwei Wochen im Salz (8°) gehts für

etwa drei Tage ab in den Schwitzraum (19°), danach genießen die Fleischstücke 10 bis 12 Wochen die Walliser Bergluft. Die Hausflora in den Trockenräumen (14°) garantiert, dass das Fleisch mit einem Edelschimmel überzogen wird. Dieser Vorgang sorgt dafür, dass das Walliser Trockenfleisch «IGP» den gewünschten Reifeprozess durchlebt. Mit Leidenschaft, Geduld und viel Zeit wird das Fleisch bis auf 50 Prozent abgetrocknet und zu einer unverwechselbaren Walliser Delikatesse. Holen Sie sich Ihr Stück Walliser Trockenfleisch. Wallis zum Geniessen – Wallis zum Mitnehmen.



Mit diesem **GUTSCHEIN**

erhalten Sie **10%** auf Ihre Einkäufe im Laden in Stalden und Grächen

Gültig bis 30.04.2018



Rhodiola rosea (Rosenwurz)



Eine wundersame Heilpflanze
aus Sibirien

**steigert die Leistungsfähigkeit
hilft bei Depressionen
hilft in der Menopause**



www.pharmazermatt.ch

INTERNATIONALE APOTHEKE ZERMATT

Tel. +41 27 966 27 27

info@pharmazermatt.ch



**Packung mit 20 Tabletten
Fr. 35.–**

Öffentlicher Verkehr



PostAuto Schweiz AG

Region Wallis, Filiale Brig
Nordstrasse 2, CH-3900 Brig
Tel. +41 (0)58 386 69 00
wallis@postauto.ch
www.postauto.ch/wallis

BLS AG

Genfergasse 11
Postfach, CH-3001 Bern
Tel. +41 58 327 27 27
Fax +41 58 327 29 10
loetschberger@bls.ch
www.bls.ch

Matterhorn Gotthard Bahn

Bahnhofplatz 7, CH-3900 Brig
Tel. +41 (0)848 642 442
Fax +41 (0)27 927 77 79
railcenter@mgbahn.ch
www.mgbahn.ch

RegionAlps SA

Bahnhofplatz 1, CH-3900 Brig
Tel. +41 (0)27 720 47 47
Fax +41 (0)27 720 47 49
info@regionalps.ch
www.regionalps.ch

Rail Service täglich 24 Std.
+41 (0)900 300 300 (Fr. 1.19/Min.)

Schweizerische Bundesbahnen

Bahnhof SBB
Tel. +41 (0)900 300 300 (Fr. 1.19/Min.)

SBB Personenverkehr

Region Wallis
Tel. +41 (0)512 25 82 20
www.sbb.ch

AG für Verkehrsbetriebe Leuk-Leukerbad und Umgebung LLB

CH-3952 Susten
Tel. +41 (0)27 474 98 00
Fax +41 (0)27 474 98 01
info@llbreisen.ch
www.llbreisen.ch

Autoverlad Furkatunnel

Verladebahnhof Oberwald
Tel. +41 (0)27 927 76 66
Realp Tel. +41 (0)27 927 76 76
Matterhorn Gotthard Bahn
Tel. +41 (0)848 642 442
www.mgbahn.ch

Autoverlad SBB

Tel. +41 (0)51 225 82 13
www.sbb.ch/autoverlad

Valais/Wallis Promotion

Rue Pré-Fleuri 6, CH-1950 Sitten
Tel. +41 (0)27 327 35 90
Fax +41 (0)27 327 35 71
info@valais.ch
www.valais.ch

Notrufe

ACS; Pannen- und Unfalldienst

Tel. +41 (0)844 81 1001
Sanitätsnotruf Tel. 144
Touring-Hilfe Tel. 140
Polizei-Notruf Tel. 117
Feuerwehr-Alarmruf Tel. 118
Zahnärzte Tel. +41 (0)27 924 15 88
Ärzte Tel. +41 (0)900 144 033

Info



Auf der Linie 12.632 Brig – Ried-Brig – Termen – Rosswald Talstation wird das Kursangebot ausgebaut. Für den Pendlerverkehr werden morgens von Montag bis Freitag zwei neue Kurspaare auf die Züge nach Bern und Sion ausgerichtet. Der erste fährt in Termen Dorfplatz um 05:23 ab mit Ankunft um 05:39 in Brig. Der zweite Frühkurs fährt um 05:59 ab Termen Dorfplatz mit Ankunft um 06:17 in Brig.

Auch für die Nachtschwärmer ist gesorgt: Zwar verkehrt der Nachtkurs um 23:51 ab Fahrplanwechsel nicht mehr alle Nächte, dafür benötigt es neu vorgängig keine telefonische Reservation mehr. Hinzu kommt ein weiteres Nachtbusangebot um 01:27.

Diese zwei Nachtbus-Kurspaare verkehren nun fahrplanmässig jeweils in den Nächten Freitag auf Samstag sowie Samstag auf Sonntag. Der erste fährt ab Brig, Bahnhof um 23:51 und der zweite um 01:27.

Auch auf der Linie 12.511 Brig – Visp – Stalden – Saas-Fee wird ein zusätzlicher Spätkurs ab Saas-Fee Busterminal nach Saas-Balen Dorf um 21:30 eingesetzt.



www.postauto.ch/Wallis

«Bergluft» abonnieren

Leserinnen und Leser, die nicht im Wallis wohnen, können das Magazin «Bergluft» abonnieren.
(Jahresabo 2 Ausgaben: Schweiz 10 Franken/Europa 10 Euro).

Name	Vorname
Adresse	
PLZ/Ort	E-Mail

Einsenden an:

«Bergluft» Abodienst, Pomonastrasse 12, CH-3930 Visp, info@rz-online.ch

Bergluft» erlebt?

Ihre Meinung interessiert uns



info@rz-online.ch



Veranstaltungen Winter 2017/18

Dezember 2017

2./3.12., Brienz

Erlebnis-Weihnachtsmarkt

5.12., Fiesch

Nachttrichje

5./6.12., Aletsch Arena

Santiglais-Trichjen

8.–10.12., Fiescheralp

Winter Opening

9.12., Adelboden

Winterylüte

10.12., Obergoms

Swisscom Nordic Day

14.–16.12., Zermatt

Zermatt Fashion

15./16.12., KK Thun

Musical & Christmas

15./16.12., Saas-Fee

Wiehnachtsmärt

15.–17.12., Bettmeralp

14. Grosse Wintertaufe

16.12., Grächen

Winterauftakt

16.12., Jeizinen

Eröffnung des Skigebiets

16.12.–24.2., Interlaken

Top of Europe Ice Magic

17.12., Visp

Aussendungsfeier Friedenslicht von Bethlehem

27.12., Blatten-Belalp

Hexenweihnachten

27.12., Jeizinen

Lotto in den Restaurants

28.12., Grächen

Einweihung 4er-Sesselbahn Plattja

30.12., Riederalp

Aletsch-Fackelabfahrt

31.12., Erschmatt

Silvesterapéro mit Musikständchen

31.12., Bürchen

Skitag mit Ramon Zenhäusern

Januar 2018

1.1., Bettmeralp

Fackelabfahrt

1.1., Interlaken

Touch the Mountains

1.1., Rosswald

Shownacht

2.1., Interlaken

Harder-Potschete

6./7.1., Adelboden

FIS Ski World Cup Adelboden

6.–13.1., Blatten-Belalp

Belalp Hexe

7.1., Jeizinen

Kammermusikkonzert, Kirche Jeizinen

12.–14.1., Brig

1. Oberwalliser Brocante, Simplonhalle

13.1. & 19./20.1., Saas-Fee

UIAA Ice Climbing World Cup

20.1., Bratsch

Pizzaabend, Anmeldung 079 628 87 33

20.1., Leukerbad

3. Winterzauber, kulinarische Gastrotour

20.1., Leukerbad

8. Nightrace 777

20./21.1., Lauchernalp

Einweihung 6er-Sesselbahn, Stafel

20./21.1., Lauchernalp

Freeride Days

21.1., Riederalp

Migros Grand Prix

21.1., Aletsch Arena

World Snow Day

26.1., Leuk-Stadt und Susten

Fasnachtseröffnung

26.1.–13.2., Region Leuk

Fasnacht

27.1.–4.2., Obergoms

FIS Nordische Junioren-WM 2018

28.1., Grächen

SiSu-Familienfestival

Februar 2018

3.2., Gondo

Risottofest

3.2., Jeizinen

Jeizifasnacht

4.2., Leuk-Stadt und Susten

Grosser Fasnachtsumzug

8.2., Erschmatt

Gnooggärfüdi

8.2., Blatten / Ferden

Tschäggättu-Umzug

8.–13.2., Leukerbad
Badner Fasnacht

8.2., Susten
Strassenfasnacht

10.2., Wiler
Lötschentaler Fasnachtsumzug

12.2., Turtmann
Gigäli-Mentag

14.2., Blatten-Belalp
Nachtschouffahren

15.2., Bettmeralp
3-Stunden-Nachtrennen

17.2., Binntal
Wie d'Schaaf und d'Geiss

23./24.2., Grächen
Bozu-Wandernacht

24.2., Leukerbad
3. Alpines Schneehornussen

24./25.2., Obergoms
46. Int. Gommerlauf

März 2018

2./3.3., Grächen
Bozu-Wandernacht

3.3., Blatten-Belalp
Lucullus, Kulinarische Schneeschuhtour

3.3., Rosswald
Nostalgiefahren

4.3., Moosfluh
Schtubeta

4.3., Thun
Survival Run

10.3., Bellwald
Snowcial Day

10.3., Leukerbad
Ringkuhkampf im Schnee

10.3., Saas-Fee
Glacier Bike Downhill

10.3., Visp
Warenmarkt und Widderschau

16./17.3., Saas-Fee
Allalin Rennen

17./18.3., Adelboden
7. Iglu Festival, Engstligenalp

19.3., Aletsch Arena
Seppi-Tag

24.3., Bellwald
15. Schneesportfinale

30.3.–2.4., Aletsch Arena
Ostern

31.3., Blatten-Belalp
Totally Rad Day

31.3./1.4., Adelboden
10. Ski-Chilbi Adelboden-Lenk

April 2018

6.4., Zermatt
Fondue am Seil

7.4., Bellwald
Banked Slalom

7./8.4., Zermatt
Alles fährt Ski

6.–8.4., Grächen
Finale Grand-Prix Migros

10.–13.4., Zermatt
Zermatt Unplugged

14.4., Aletsch Arena
Saisonende

14.4., Leuk-Stadt
Schlossmarkt

14.4., Saas-Fee
Season End Party

14./15.4., Lauchernalp
Saisonfinale

17.–21.4., Zermatt
Patrouille des Glaciers

25.4., Visp
Aprilmarkt

Kultur & Freizeit

Museum

Fondation Pierre Gianadda
täglich, 10.00–18.00 Uhr
Rue du Forum, Martinach
Tel. +41 (0)27 722 39 78
info@gianadda.ch
www.gianadda.ch

Dauerausstellungen
- Franck Sammlung
- Skulpturpark
- Gallo-römisches Museum
- Automobilmuseum

Kantonales Kunstmuseum
Place de la Majorie 15, Sitten

Kantonales Museum für Geschichte
Schloss Valeria, Sitten

Kantonales naturhistorisches Museum
Avenue de la Gare 42, Sitten
www.wallisermuseen.ch

Kino

Kino Astoria, Visp
Tel. +41 (0)27 946 16 26

Kino Capitol, Brig
Tel. +41 (0)27 923 16 58

Kultur & Kongress

Binner Kulturabende
20.12.–2.1.
www.binnkultur.ch

Interlaken Classics
www.interlaken-classics.ch

Jazz Chälli Club, Visp
www.jazzchaelli.ch

Oberwalliser Kellertheater, Brig
www.kellertheater.ch

La Poste, Visp
www.visp.ch

Kunstverein Oberwallis
www.kunstvereinoberwallis.ch
Galerie zur Matze, Brig
Galerie zur Schützenlaube, Visp

Märkte

Winterzauber Interlaken
16.12.–26.12.
www.weihnachtsmarkt-interlaken.ch

Weihnachtsmarkt Thun
7.12.–23.12.
www.thunerweihnachtsmarkt.ch

Bauernmarkt Brig
Stadtzentrum Brig
Jeden Samstag, 8.00 – 12.00 Uhr

Pürümärt Visp
Kaufplatz Visp
Jeden Freitag ab 16.00 Uhr

Die Kulturagenda
www.kulturwallis.ch

Kultur Wallis
Culture Valais

Murmeltierfett- Crème



Ein altbewährtes natürliches Hausmittel in einer feinen, nicht fettenden Crème mit pflanzlichen Ölen Wachholder, Rosmarin, Thymian hilft bei

Gliederschmerzen
Rückenschmerzen
Muskelschmerzen



www.pharmazermatt.ch

Ein Schinken zum Anbeissen



Eine Symbiose von Geschmack und Aromen, verbunden mit vielen Nährstoffen und Aromen – der Molinari Sempione Schinken verwöhnt den Gaumen.

Molinari Sempione steht für Schweizer Qualität, ein wundervolles Aroma und eine vielfältige Auswahl. Der Molinari Sempione Schinken reift in einem eng umgrenzten Gebiet auf der Simplonsüdseite. Die würzige und trockene Luft eignet sich ideal zur Reifung der Molinari-Produkte. Die Qualität und Auswahl des Schweinefleisches ist strengen Qualitätskriterien unterworfen. Molinari Sempione Schinken gibt es in verschiedenen Geschmacksrichtungen: mit weissem Alba-Trüffel, gewürzt mit Schweizer Alpennesseln oder mit Beifuss (Génépi). Der Schinken zählt wegen seiner Farbe, Zartheit, seinem Aroma und des geringen Fettanteils zu den besten Schinken der Schweiz. Auch ein hervorragendes Produkt der Molinari Sempione sind die Salametti, Coppa und der auf italienische Art hergestellte Speck (Pancetta).



www.molinarisempione.ch

INTERNATIONALE APOTHEKE ZERMATT

Tel. +41 27 966 27 27

info@pharmazermatt.ch

PHARMACIE
INTERNATIONALE
ZERMATT

we care for your health & beauty

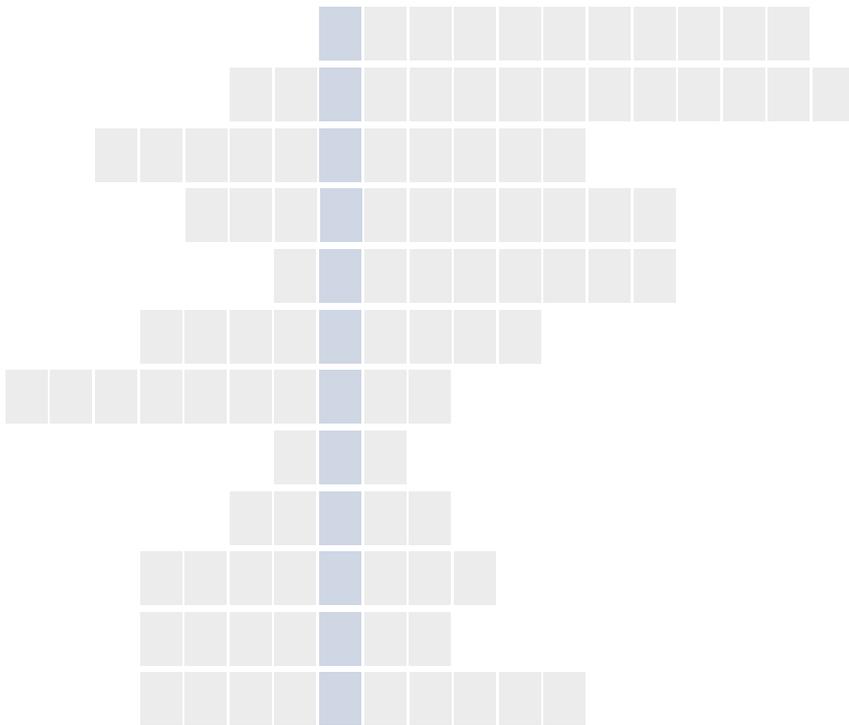
100g in Drehtopf Fr. 25.–



**MOLINARI
SEMPIONE**

Bergluft-Rätsel

1. Auf welchem Pass hat es optimale Windbedingungen zum Snowkiten?
2. Ein besonderes Erlebnis bei Vollmond
3. Wo startet der 13 Kilometer lange Schlittelweg, der in Lax endet?
4. Wo findet das World Snow Festival statt?
5. Wo befindet sich die Lämmerenhütte?
6. Welches Bad zählt zu den grössten Freiluft-Thermalbädern in der Schweiz?
7. Eine Sportart für die ganze Familie
8. Mit welchem Autozug fahren Sie ins Wallis?
9. Mit wem kann man in Saas-Fee backen?
10. Wo wird das neue Familienrestaurant Hannigalp eröffnet?
11. Marc Trauffer ist Unternehmer und...?
12. Die Junioren- und U23-Langlauf-WM findet im Goms statt und in...?



Mitmachen



Zu gewinnen gibt es eine der 6 Retourfahrten für den Allalin im Wert von je Fr. 75.–. Gültig vom Sommer 2018 bis Oktober 2018.

FREIE
FERIENREPUBLIK

Wir wünschen
viel Glück!



Lösungswort:

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ:

Ort:

Ausgefüllten Talon bis
30. April 2018 einsenden an:

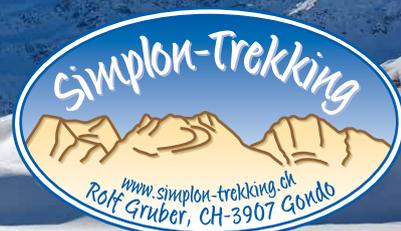
«Bergluft»
Pomonastrasse 12
Postfach
CH-3930 Visp

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schneeschuh-Touren auf dem Simplonpass.

Unsere Schneeschuh-Touren beginnen dort wo anderswo die Berge aufhören. Lokal-Guides von Simplon-Trekking führen Sie sicher durch Schneeschuh-Tourenwochen oder nehmen sich Zeit für Schnuppertouren für Anfänger

Unsere Schneeschuh-Tourenwochen 2018:
4.-10. Februar | 11.-17. Februar | 18.-24. Februar | 4.-10. März
www.simplon-trekking.ch





täglich 27
Verbindungen

Mit PostAuto
ab Visp und Brig
nach Brigerbad



WELLNESSTAG

- Hot Stone Massage
- Tageseintritt mit SPA
- Restaurant-Gutschein (Wert CHF 20.–)

CHF 145.–

Inkl. Badetuch + Bademantel (gegen Kautiön)

Thermalquellen Brigerbad

Tel. +41 27 948 48 48

thermalquellen@brigerbad.ch

Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

BRIGERBAD – WELLNESS UND SPA OASE

Die grosszügige SPA- und Wellnessoase in Brigerbad bietet Ihnen das grösste Freiluft-Thermalbad der Alpen.

Nebst den entspannenden Thermalbädern im Aussen- und Innenbereich sowie dem berühmten Grottschwimmbad, verwöhnen wir Sie in unserem Wellness- und Beautybereich nach allen Regeln der Kunst.

Bei uns können Sie traditionelle Massagen sowie Wellness- und Kosmetikbehandlungen aus aller Welt buchen. Für einen entspannenden Wellnesstag empfehlen wir Ihnen unsere verschiedenen Day Spas.



BRIGERBAD

 Quelle der Alpen